

DAS SCHWARZE L

TURN- UND SPORTVEREIN LICHTERFELDE VON 1887 EV

TURNEN · GYMNASTIK · TRAMPOLIN · SCHWIMMEN · LEICHTATHLETIK · RASENKRAFTSPORT · HANDBALL
HOCKEY · BASKETBALL · FAUSTBALL · PRELLBALL · VOLLEYBALL · BADMINTON · TISCHTENNIS · WANDERN

Geschäftsstelle: Roonstraße 32 a, 1000 Berlin 45 · Telefon 8 34 86 87

Geschäftszeiten: Montag bis Freitag 9.00-12.00 Uhr u. Mittwoch 19.00-21.00 Uhr

Postscheckkonto: Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e.V., Berlin West Nr. 102 89-108

Nr. 9

Berlin, September 1979

59. Jahrgang

Die Gesundheit sieht es lieber,
wenn der Körper tanzt, als wenn er schreibt!

EINLADUNG zum HERBSTBALL

des TuS Lichterfelde

am Sonnabend, dem 13. Oktober 1979

im Hotel INTER-CONTINENTAL,
Budapester Straße 2, Berlin 30.



Die Ballkarten sind im Vorverkauf ab 3.9.
in der L-Geschäftsstelle, in der Zeit von
9.00 - 12.00 Uhr (am Mittwoch auch von
20.00 - 22.00 Uhr), zu erhalten.

Wir wünschen Ihnen vergnügte Stunden bei Musik und Tanz! Der Vorstand

TERMINAKALENDER

8. 9. - 15. 9. Steglitzer Sportwoche
9. 9. 9.00 Uhr, Herbstsportfest des ① im Stadion Lichterfelde
12. 9. **Redaktionsschluß**
15./ 16. 9. BSC-Schüler- und Jugend-Mannschaftsturniere
16. 9. 9.00 Uhr, Rucksackwanderung, Treffpunkt: S-Bhf. Lichterfelde-Ost
20. 9. 16.30 Uhr, Die jg. Briefmarkenfreunde treffen sich im ①- Jugendladen, Roonstr. 36
22. 9. 14.00 Uhr, Ausstellungsbesuch der jungen Briefmarkenfreunde
23. 9. 15.00 Uhr, Herbsttreffen der ①- Senioren
29./ 30. 9. Beginn der Berliner Schüler- u. Jugendmannschafts-Meisterschaften, Badminton
29./ 30. 9. Berliner Einzelmeisterschaften der Kunstradturner in der Schöneberger Sporthalle
4. 10. 16.30 Uhr, Die jg. Briefmarkenfreunde treffen sich im ①- Jugendladen, Roonstr. 36
13. 10. **20.00 Uhr, ①- Herbstball im Inter-Continental**
16. 10. **15.00 - 18.00 Uhr, Kinderfest des ①, Giesensdorfer Grundschule**
18. 10. 16.30 Uhr, Die jg. Briefmarkenfreunde treffen sich im ①- Jugendladen, Roonstr. 36
1. 11. 16.30 Uhr, Die jg. Briefmarkenfreunde treffen sich im ①- Jugendladen, Roonstr. 36
8. 11. 17.00 - 19.00 Uhr, Emaille-Arbeiten im ①- Jugendladen
10. 11. 16.00 - 17.00 Uhr, Kleidertausch im ①- Jugendladen
15. 11. 16.30 Uhr, Die jg. Briefmarkenfreunde treffen sich im ①- Jugendladen, Roonstr. 36
21. 11. 17.00 - 19.00 Uhr, Emaille-Arbeiten im ①- Jugendladen, Roonstr. 36
29. 11. 16.30 Uhr, Die jg. Briefmarkenfreunde treffen sich im ①- Jugendladen, Roonstr. 36
13. 12. 16.30 Uhr, Die jg. Briefmarkenfreunde treffen sich im ①- Jugendladen, Roonstr. 36

Makelei ist Vertrauenssache



Ursula Becker

SEEHOFSTRASSE 139 c · 1000 BERLIN 37 · TELEFON (030) 8 17 70 75

DAS SCHWARZE ①

Herausgeb.: Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e.V.,
Roonstraße 32a 1000 Berlin 45 Berlin 45 8 34 86 87
Pressewartin: Lilo Patermann Feldstraße 18 Berlin 45 7 12 73 80

VEREINSWARTER

Frauenwartin: Gudrun Endisch Söhtstraße 1 Berlin 45 8 33 34 10
Jugendwart.: Marina Wertheim Göblerstraße 3 Berlin 33 8 92 88 09
Kindergarten: Birgit Wockenfuß Goerzallee 141 Berlin 45 8 17 32 36
Wanderwart: Horst Baumgarten Havensteinstr. 14 Berlin 46 7 72 28 76

ABTEILUNGS- u. GRUPPENLEITER

Badminton:	Joachim Fleck-Grein	Hollabergweg 16	Berlin 42 7 41 84 91
Basketball:	Michael Radekau	Fregestraße 42	Berlin 41 8 51 47 65
Faustball:	Helmut Schulz	Immenweg 13 a	Berlin 41 7 96 69 95
Gymnastik:	Bärbel Heidel	Waltrop Weg 6 a	Berlin 45 7 12 31 54
Handball:	Herbert Redmann	Seydlitzstr. 31 a	Berlin 46 7 72 79 87
Hockey:	Klaus Podlowski	Geibelstraße 51	Berlin 49 7 42 84 42
Leichtathlet.:	Hans-Egon Böhmig	Roonstraße 32	Berlin 45 8 34 72 45
Prellball:	Heinz Rutkowski	Groß-Zehnener-Str. 78	Berlin 49 7 45 67 55
Schwimmen:	Eberhard Flügel	Elmshorner Str. 17c	Berlin 37 2 18 33 22
Tischtennis:	Klaus Kriesche	Dürerstraße 27	Berlin 45 (dienstl.)
Trampolin:	Bernd-Ulrich Eberle	Luisenstraße 28	Berlin 45 7 72 52 30
Turnen:	Andreas Waldera	Pflügerstraße 23	Berlin 44 6 24 36 86
Volleyball:	Dr. Sabine Autrum	Nienkemperstr. 3	Berlin 37 8 17 32 11

Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge müssen nicht mit der Meinung des Vorstandes übereinstimmen. Beiträge sind an die Geschäftsstelle zu senden. Ober Auswahl, Kürzungen und Textänderungen entscheidet der Pressewart. Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt. Einsendeschlub ist jeweils der 12. vor dem Erscheinungsmonat. Der Nachdruck von Beiträgen ist mit Quellenangabe erlaubt. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Druck: Stadelmeier u. Spreng, Erasmusstraße 6-7, 1000 Berlin 21 3 91 87 06

Der Vorstand teilt mit . . .

Bericht über den außerordentlichen Vereinstag

Mit einiger Verspätung, als ob er zu acht Uhr noch einen kräftigen Schub erwartet hätte, begrüßte der Vorsitzende die recht kleine Zahl der erschienenen Mitglieder. Zu beschließen war, und das wußten alle, nicht nur die Anwesenden, über den Beitrag und die Aufnahmegebühr für das kommende Jahr.

In seiner Einleitung gab der Vorsitzende einen Überblick über die Struktur des Vereins und die Entwicklung der Kosten. Mit Zahlen wartete sodann der Schatzmeister auf, ohne jedoch die neuen Sätze bereits zu nennen. Die Diskussion brachte den Vorschlag, Sonderbeiträge für kostenträchtige Abteilungen einzuführen. Dies wurde jedoch von der Mehrheit abgelehnt, insbesondere weil der Verein keine Abteilungs- sondern eine Vereinsmitgliedschaft kennt. Nachdem Jürgen Plinke sich dahingehend äußerte, daß eine zehnprozentige Erhöhung in Anbetracht der wirtschaftlichen Entwicklung zu vertreten wäre, forderte er den Vorstand auf, Zahlen zu nennen.

Die vom Vorstand vorgeschlagenen und bereits auch dem Vereinsrat vorgelegten Sätze waren: Erwachsene 115,- DM (bisher 105,- DM), Ehefrauen, Kinder, Jugendliche, Studenten, Lehrlinge, Schüler über 18 Jahre 95,- DM (85,- DM), 2. Kinder 45,- DM (40,- DM), 3. Kinder 20,- DM (20,- DM), weitere Kinder 10,- DM (10,- DM), Familien 225,- DM (200,- DM), Erwachsene mit 1 Kind 175,- DM (160,-), Erwachsene mit 2 Kindern 225,- DM (200,- DM), Auswärtige und Passive (nur auf Antrag!) 45,- DM (35,- DM).

Über diese neuen Sätze wurde erst einzeln beraten und in einer Abstimmung darauf die Erhöhung für das kommende Jahr beschlossen.

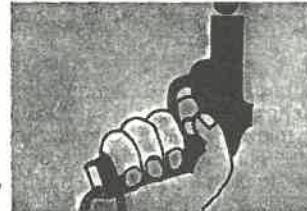
Die Beschußfassung über die Aufnahmegebühr folgte dem Vorschlag des Vorstandes, die alten Sätze zu belassen. Sie beträgt also weiterhin 15,- DM je Person, jedoch max. 35,- DM bei gleichzeitigem Eintritt von mehr als zwei Familienangehörigen.

Mit dieser Erhöhung ist, wenn die allgemeine Wirtschaftslage einigermaßen stabil bleibt, die Voraussetzung für die kommende Finanzplanung gegeben.

Zum Abschluß dankte der Vorsitzende den Erschienenen dafür, daß sie mit ihrer Anwesenheit ihren Willen zur Mitbestimmung im gemeinsam zu tragenden Verein bekundet haben.

Bei »Los« geht's los!

Sie möchten Ihre Wohnung schöner einrichten? - Los! Ein neues Auto ist Ihr Traum? - Los! Einmal im Urlaub eine große Reise machen? - Los! Nichts wie hin zur BERLINER BANK, Sportsfreunde. Bis zu



20.000 DM bieten wir Ihnen als »Privatkredit« zu einem äußerst niedrigen Zinssatz. Und aufgepaßt: zweimal pro Jahr in besonders »konditionsschwachen« Monaten können Sie mit der Rückzahlung aussetzen.



BERLINER BANK Die große Bank für alle

**Aufstellung der höchsten Mitgliederbestände lt. statistischer Meldebogen
für das Jahr 1979**

Stand vom 31. 12. 1978

Die größten Verbände des LSB Berlin

Verband	Mitglieder	Anzahl / Vereine
1. Verband Berliner Ballspiel-Vereine	49 503	140
2. Berliner Turnerbund	39 116	87
3. Studentensportverband	28 955	9
4. Betriebssportverband	27 077	390
5. Berliner Tennis-Verband	25 211	67
6. Berliner Schwimm-Verband	22 167	39
7. Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft	13 509	12 Bezirke
8. Handball-Verband Berlin	13 267	68
9. Berliner Leichtathletik-Verband	10 161	41
10. Berliner Segler-Verband	8 744	73

Die größten Vereine im LSB Berlin

Verein	Mitglieder	Anzahl / Verbände
1. Post-Sportverein Berlin	4 164	21
2. Polizei-Sport-Verein Berlin	3 804	16
3. Sport-Club Charlottenburg	3 702	13
4. TuS Lichterfelde	3 652	9
5. Berliner Turnerschaft	3 567	6
6. Touristenverein – Naturfreunde	3 556	3
7. Berliner Sport-Club	3 314	15
8. Schwimm-Union Neukölln	3 119	2
9. Olympischer Sport-Club	3 075	10
10. Reinickendorfer Füchse	2 912	10
11. TSV Rudow	2 887	10
12. TSV Spandau	2 769	8
13. Berliner Sport-Verein 1892	2 745	14
14. Sport-Club Siemensstadt	2 504	12
15. Schwimm-Club Neukölln	2 472	1

Der Sportwart teilt mit ...

Der Übungszeitenplan konnte für das Winterhalbjahr 1979 / 80 noch nicht erstellt werden, da von Seiten des Schulamtes und der ARGE die Zustimmung und Bestätigung der beantragten Übungszeiten ausstehen. Das Bezirksamt Steglitz, Abteilung Jugend und Sport, plant in Zusammenarbeit mit der ARGE Steglitz und den ortsansässigen Sportvereinen in der Zeit vom 8. - 15. 9. 1979 eine „Steglitzer Sportwoche“. Diese Veranstaltung wird unter dem Motto stehen: „50 Jahre Stadion Lichterfelde“.

Um ebenfalls mehr Trainingsmöglichkeiten bat vor einiger Zeit die Schwimmabteilung beim Bäderamt des Bezirks Steglitz. Sie bat vor allem um mehr Schwimmzeiten für das Kinderschwimmen. Benachteiligt sind konditionsschwache Kinder, und gerade die Betreuung solcher Gruppen betrachten wir als selbstverständliche Aufgabe unseres Vereins. Wir geben das Antwortschreiben des Bäderamtes Steglitz bekannt:

„Sehr geehrter Herr Klaass!

Wir haben zur Kenntnis genommen, daß die Ihrem Verein zur Verfügung stehenden Nutzungszeiten nicht ausreichen, leistungsschwächere Kinder in dem wünschenswerten Umfang zu fördern und dem allgemeinen Leistungs niveau der Schwimmabteilung anzugehen. Obwohl wir für eine derartige Zielsetzung vollstes Verständnis haben, sehen wir jedoch keine Möglichkeit, Ihnen über die für Ihren Verein festgesetzten Nutzungszeiten (Stadtbad Lankwitz Montag 19.00 - 22.00 Uhr sämtliche Bahnen des Schwimmbeckens und Mittwoch 17.45 - 19.00 Uhr das Lehrschwimmbecken des Stadtbades Steglitz – das gesamte Becken) hinaus weitere Zeiten zur Verfügung zu stellen und damit die Gesamtnutzungszeiten der Vereine in den Steglitzer Bädern zu Lasten des öffentlichen Badebetriebes auszuweiten. Derartige Möglichkeiten werden sich tatsächlich erst nach Fertigstellung des geplanten Bades am Ostpreußendamm ergeben. Wir bedauern, Ihren schwimmsportlichen Belangen zur Zeit nicht hinreichend Rechnung tragen zu können und verbleiben mit freundlichen Grüßen gez. Keuter Bezirksstadtrat“.

L. P.

Die Frauenwartin teilt mit ...

12. Familienwettbewerb (Leichtathletik)

Einer Empfehlung der Deutschen Turnerjugend folgend, die zum „Jahr des Kindes“ den Monat September unter das Motto „Familien turnen mit ihren Kindern“ gestellt hat, wollen wir den 12. Familienwettbewerb für alle Berliner Familien zugänglich machen. Dazu möchten wir alle Vereine zur Mithilfe aufrufen und um Unterstützung bitten. Bringt Freunde und Bekannte mit, werbt in Schulen und Kindertagesstätten sowie in Mini-Clubs. Wir werden auch die Presse informieren.

Da diesmal wegen der verlängerten Startzeit keine Siegerehrung am Wettkampftort vorgenommen wird, kann jede Familie nach Beendigung ihres Wettkampfes nach Hause gehen. Die Ergebnislisten werden später veröffentlicht. Jede Familie bekommt am Wettkampftort eine kleine Überraschung.

Da dieser Wettkampf, wie gesagt, allen Berliner Familien zugänglich sein soll, brauchen wir keine Meldung der teilnehmenden Familien, dafür aber eine große Zahl von Helfern. Es wäre begrüßenswert, wenn möglichst viele Vereine Helfer(innen) zur Verfügung stellen würden.

Termin: Sonntag, 16. September 1979

Ort: Sportplatz Hatzfeldallee, Tegel, U-Bahnhof Tegel, Autobus 20

Startzeit: 10.00 bis 14.00 Uhr

Vorausmeldungen: Nur Helfer(innen) namentlich bis 8. September 1979 an Ingeborg Päckert, Wilsnacker Straße 2, 1000 Berlin 21

Startgeld: 3,- DM je Familie (am Veranstaltungstag zu zahlen)

Wettkämpfe: Nr. 1 Familien mit 1 Kind bis 14 Jahre Nr. 2 Familien mit 2 Kindern bis 14 Jahre Nr. 3 Familien mit 3 Kindern bis 14 Jahre Nr. 4 Mutter (Vater) mit 1 Kind bis 14 Jahre Nr. 5 Mutter (Vater) mit 2 Kindern bis 14 Jahre Nr. 6 Mutter (Vater) mit 3 Kindern bis 14 Jahre Nr. 7 Großeltern mit Enkelkindern bis 14 Jahre

Übungen: Lauf 50 m für Frauen und Kinder Lauf 25 m für Kinder (5 Jahre und jünger) Lauf 75 / 50 m für Väter

Sprung: Alle 3 Schlußsprünge hintereinander

Medizinballwurf oder Stoß: 3 Versuche hintereinander (Ballgewicht: Frauen 3000 g, Kinder 1000 g, Väter 3000 g)

Zielwurf: Mit einem Gymnastikball (3 Versuche) in drei in verschiedener Entfernung liegende Gymnastikkreisen (Mindestentfernung: Erwachsene 10 m, Kinder je nach Alter geringer)

Familienüberraschungsstaffel: Nur Familienwertung

Sigrid Hein, Hannelore Töpritz, Ingeborg Päckert

KINDERWARTIN



Liebe Kinder, liebe Eltern!

Na, seit Ihr schon gut erholt aus den Ferien zurück?? Habt Ihr auch viele schöne Steine zum Basteln gesammelt?? Ich werde es ja im November sehen.

Bitte notiert Euch: Sonnabend, den 6.10.1979, großes ①-Kinderfest in der Giesendorfer Grundschule, 15.00 - 18.00 Uhr. Näheres in der Oktoberausgabe des ①-Heftes und auf Handzetteln nach den Ferien.

Denkt bitte daran, daß Ihr auch nach den Ferien Eure Sachen für die Versteigerung (Spiele, Bücher, Autos usw.) mitbringen könnt. Wenn es geht, gebt sie gesammelt bei Eurem Trainer, in der Geschäftsstelle oder bei mir ab.

Bis dahin viele Grüße, Birgit Wockenfuß

Liebe Briefmarkenfreunde!

Am 22.9.1979 wollen wir uns um 14.00 Uhr am ①-Jugendladen treffen. Wir werden zu einer Briefmarkenausstellung in der Neuen Welt (Hasenheide) fahren. Klaus hat dort für uns einen sachkundigen Führer bestellt, der Euch genau erklären kann, nach welchen Richtlinien eine solche Ausstellung aufgebaut wird und wie die Preise für die jungen Briefmarkenfreunde bewertet werden.

Ich glaube, daß dies recht interessant für Euch sein wird. Ob es auch eine Anregung für unsere Treffen ist? Also kommt am Sonnabend mit zur Ausstellung. Birgit Wockenfuß



WANDERN, FAHRDEN, REISEN

Liebe Wanderfreunde!

Unsere 1. Rucksackwanderung nach den Ferien findet am 16. September 1979 statt. Wir wandern diesmal durch den Tegeler Forst. Treffpunkt ist am S-Bhf. Lichterfelde Ost (Fahrkartenschalter) um 9.00 Uhr. Um 9.12 Uhr fahren wir mit der S-Bahn bis nach Schulzendorf. Autofahrer oder die Wanderfreunde, die aus einer anderen Richtung kommen, treffen uns dort um 10.00 Uhr (Abmarsch in Schulzendorf). Die Fahrzeit von Lichterfelde Ost bis Schulzendorf beträgt ca. 45 Minuten. Der Fahrpreis pro Fahrt und Person beträgt 1,- DM.

Horst Baumgarten, Wanderwart



sporthaus Klotz

Das Fachgeschäft für Bergwandern

- Lichterfelde, Hindenburgdamm (Händelplatz)
- Lankwitz, Kaiser-Wilhelm-Str. 72, Tel.: 8 34 30 10

**Bundhosen - Rucksäcke
Wander- und Bergschuhe**

Orientierungswanderung

Am 23. September 1979 veranstaltet der Berliner Turnerbund eine Orientierungswanderung. Diese Art zu wandern spricht ganz besonders die jüngeren Wanderfreunde an, da die Strecke nicht ausgeschildert ist, sondern anhand einer Karte, die den Teilnehmern ausgedehnt wird, gesucht werden muß. Aber keine Angst, auch und gerade Ältere werden die Strecke finden. Start und Ziel ist am Ende der Fischerhüttenstraße. Startzeit von 9.00 - 12.00 Uhr, Zielschluß 15.00 Uhr. Der Organisationsbeitrag beträgt ohne / mit Medaille für Erwachsene 2,- / 4,- DM, für Jugendliche und Kinder 1,- / 3,- DM und für Familien 5,- / 5,- DM zzgl. 2,- DM für jede Medaille. Er ist bis zum 15. September unter dem Kennwort „Krumme Lanke“ auf das Postscheckkonto Berlin West 495 39 - 101 des Berliner Turnerbundes einzuzahlen. Wer später einzahlert oder am Wandertag nachmeldet (gegen 1,- DM Nachmeldegebühr), erhält die Medaille nicht sofort.

Ausführliche Angaben, auch über die Volkswanderung im Tegeler Forst am 14. Oktober, enthält ein Faltblatt, das die Geschäftsstelle bereit hält.

Klaus Klaass



LEICHTATHLETIK

Berliner Auswahl gewann den Ostsee-Pokal.

Hamburg (23.6.) — Zum fünften Male in Reihenfolge gewann im Volksparkstadion die Berliner Stadtmannschaft den Ostsee-Cup. Wesentlichen Anteil am Erfolg der Berliner Auswahl hatten auch die LG Süd - Athleten, die in Hamburg an den Start gingen. Lutz Todtenhausen belegte über 100 m in 10,8 Sek. einen 1. Platz, lief über 400 m - Hürden (52,3) Bestzeit (2. Platz) und war mit Wroblewicz, Herrmann und Gruse (SCC) auch über 4 x 100 m (41,9) erfolgreich. Ralf Höhle gewann die 400 m in 48,1 Sek. und Wolfgang Schier wurde beim Kugelstoßen mit 15,82 m Dritter. Peter Melzer belegte Platz zwei mit 52,92 m beim Diskuswerfen, während Lothar Matuschewski den Hammer 57,62 m weit warf (3. Platz) und Edgar Glatze mit dem Speer einen 4. Rang belegte. Karin Tast gewann den Speerwurf bei den Damen mit 45,32 m und Monika Krolikiewicz sprang 5,98 m weit (2. Platz), Jens-Uwe Fischer lief die 110 m - Hürden. In der Endabrechnung hatten die Berliner mit 152 Punkten die Nase vorn.

Die weitere Reihenfolge: Hamburg (118 Pkt.), Schleswig-Holstein (116 Pkt.), Jütland / Dänemark (88 Pkt.), Seeland / Dänemark (83 Pkt.) und Schonen / Schweden (41 Pkt., ohne Frauenmannschaft) Nach dem Wettkampf wurde dann die Reeperbahn von den Aktiven unsicher gemacht, wobei einige Athleten ziemlich unausgeschlafen am Frühstückstisch erschienen.

Berliner Meisterschaften

Faber, Kleuss und Krahmer — Berliner Jugendmeister

Bei den Jugendmeisterschaften im Olympiastadion wurde Christiane Kleuss mit 10,85 m Meisterin im Kugelstoßen. Anke Faber belegte dabei mit 10,74 m den 3. Platz, den sie auch beim Speerwurf mit 34,74 m erzielte. Zu Meisterehren gelangte Anke beim Diskuswurf, wo sie es auf die gute Weite von 42,64 m brachte und Christiane Kleuss Platz drei mit 36,14 m belegte.

Gesundheit und Fitness durch „Trimm Dich“ im



Bei der B-Jugend wurde Michaela Krahmer in der gleichen Disziplin Meisterin mit 34,34 m und Zweite mit 5,62 m beim Weitsprung. Beim Kugelstoßen belegte Michaela Rang vier mit 9,25 m. Einen weiteren Titel für die LG Süd gab es durch Karin Lühr im Hochsprung mit 1,64 m. Heiko Tuchelt als B-Jugendlicher lief in 11,1 Sekunden die 100 m schneller als die A-Jugend und wurde damit natürlich auch Jugendmeister. Einen 2. Platz holte er sich im Weitsprung mit 6,68 m.

Bei der männlichen A-Jugend reichte es allerdings leider nicht zu einem Titel, doch sind die 800 m - Zeiten von Falkenhagen (1:59,2) und Jürgen Kroll (2:01,7) zu erwähnen. Außerdem im Stabhochsprung Frank Stahl 3,80 m (4. Platz).

Biörn Reimers und Lutz Todtenhausen sind Doppelmeister!

(7./8. Juli) — Recht erfolgreich schlügen sich wieder die Frauen und Männer bei den Berliner Meisterschaften, die es auf 10 Titel brachten und damit wieder die LG-Süd hinsichtlich der Anzahl der Titel zum erfolgreichsten Verein wurde.

Zweimal Meister wurde Lutz Todtenhausen, der nach seinem 1. Titel, die 400 m - Hürden in 53,24 Sekunden, gleich wieder an den Start mußte, um seinen Titel über 100 m zu verteidigen. Den Vorlauf gewann Lutz in 10,86 Sek. (3,1 Rw.) und in 10,95 Sek. bei zulässigem Rückenwind wurde er Endlaufsieger. Ebenfalls zwei Meistertitel holte sich Björn Reimers. Björn gewann den Stabhochsprung (4,60 m) und überraschte über 110 m - Hürden, wo er den Titelverteidiger Jens-Uwe Fischer um 3 / 100 Sekunde am Ziel abfing und in 15,11 Sekunden Meister wurde. Zweiter Jens-Uwe in 15,14 vor Martin Szafranski (15,49), Platz fünf durch Stefan Schulenberger in 15,73 Sekunden.

Für die beste Leistung der Meisterschaften sorgte der deutsche Meister im Kugelstoßen Ralf Reichenbach, der mit 19,66 m seine deutsche Jahresbestleistung verbesserte. Den Speerwurf gewann Edgar Glatzel (66,68) vor Hans Joachim Selenz (65,22). Seinen 17. Titel in Reihenfolge holte sich Lothar Matuschewski beim Hammerwurf, wo auch Platz zwei und drei (Glatzel und Stanienda) von LG-Athleten belegt wurden. Bei den Frauen wurde Monika Krolkiewicz im Weitsprung mit ausgezeichneten 6,20 m Meisterin und gewann auch das Kugelstoßen mit 13,18 m vor Karin Tast (12,00 m), die den Speerwurfwettbewerb als Siegerin (46,00 m) verließ.

Pech hatten unsere Staffelläufer, die sich diesmal über 4 x 100 m nur mit einem 2. Platz begnügen mußten. In der Zielgeraden wurde Martin Szafranski als Schlußläufer kurz vor dem Ziel von Michael Gruse (SCC) abgefangen. 42,02 Sek. war die Siegerzeit für den SCC und nur 4/100 Sekunden fehlten unserem Staffelquartett (Wróblewicz, Höhle, Tedenhausen und Szafranski) zu einem möglichen Erfolg.

Weitere Ergebnisse — Männer, 110 m - Hürden: Roland Nagy 15,89 Sek.; 400 m - Hürden: Roland Nagy 55,16 Sek.; Jens-Uwe Fischer 55,41 Sek.; Andreas Henschel 58,53 Sek.. Frauen, Hochsprung: M. Krolkiewicz 1,76 m; Petra Graffunder 1,73 m; 1500 m: Jutta von Haese 4:57,3 Min.; 100 m - Hürden: M. Krolkiewicz 14,28 Sek.

Allen Athleten herzlichen Glückwunsch für ihre bei den Berliner Meisterschaften gezeigten Leistungen!

Norddeutsche Meisterschaften

Berlin (22.7.) — Auch bei den Norddeutschen Meisterschaften im Olympiastadion waren unsere Athleten mit Erfolg am Start: Ralf Reichenbach holte beim Kugelstoßen mit 19,71 m ebenso einen Titel, wie Ralf Höhle über 400 m in 48,11 Sek. Obwohl Lutz Todtenhausen noch den 400 m - Hürdenlauf in den Beinen hatte, wurde er über 100 m Zweiter in 10,88 Sek.

Den gleichen Platz belegte Lothar Matuschewski im Hammerwurf (59,78) und Peter Melzer mit dem Diskus (52,10). Christian Balke erzielte im Hochsprung mit übersprungenen 1,95 eine persönliche Bestleistung (7. Platz). Erstaunlich die Leistung von Harro Combes, der ohne viel Training im Stabhochsprung seine pers. Bestleistung von 4,30 m (8. Platz) einstelle. 4,40 m übersprang Hans-Peter Jäggi, der erst nach einer einstweiligen Verfügung am Wettkampf teilnehmen konnte. Hier ist die neue Ausländerregelung des DLV unverständlich, zumal Jäggi in den Vorjahren sogar an Deutschen Meisterschaften teilnehmen konnte und seit 6 Jahren seinen ständigen Wohnsitz in Berlin hat.

Bei den Frauen belegte Karin Tast im Speerwurf einen 2. Platz mit 46,08 m und die noch Jugendliche Anke Faber holte sich mit 38,52 m einen 10. Platz und die notwendige Wettkampferfahrung bei großen Veranstaltungen. Weitere Ergebnisse können wir uns ersparen, da bei anderen Wettkämpfen die Leistungen überholt sind.

Weiterer Sport in Kürze

(28. 7.) — Beim Feriensportfest unserer LG im Olympiastadion gab es einige gute Leistungen: Hans-Hennig Abel gewann die 800 m in 1:55,0 Min. und Hartmut Metzlaff lief in 1:58,2 persönliche Bestzeit. Gleich vier Springer (Combes, Jäggi, Rachow und Reimers) übersprangen im Hochsprung 1,90 m; für Jäggi persönliche Bestleistung. Außerdem — 400 m: Höhe 47,8; 200 m: Potyka 22,6, Henschel 23,9.

(8.8.) – Beim Werfertag unserer LG hatte Wolfgang Schier beim Diskuswerfen mit mehreren Würfen bei knapp 45 m eine gute Serie. K M

Berliner Meisterschaften am 1. Juli im Stadion Lichterfelde

Bei äußerlich guten Bedingungen konnten diese Meisterschaften erstmals von unserem Verein ausgerichtet werden. Trotz einer lediglich provisorisch mit Kunststoff-Läufern versehenen Steinstoß-Anlaufbahn, die jedoch den Wettkampfbestimmungen entsprach, gab es auch gerade in dieser Disziplin einige recht ansprechende Ergebnisse. In den unteren Gewichtsklassen, von denen das Mittelgewicht leider nicht besetzt werden konnte, gefiel besonders unser Neuzugang Volker Härtel. Mit 7,34 m im Steinstoßen der Leichtgewichtsklasse hatte er sein bestes Ergebnis. In der Federgewichtsklasse errang Donald Richter die Meistertitel.

Zu einem packenden Zweikampf kam es in der Leichtschwergewichtsklasse zwischen unseren beiden Nachwuchswerfern Norbert Heß und dem noch Jugendlichen Mario Tschierschitz. Während Norbert im Steinstoßen und Gewichtwerfen knapp die Nase vorn hatte, konnte Mario im abschließenden Hammerwerfen mit guten 46,32 m zu Norberts 43,67 m noch den begehrten Dreikampftitel erringen.

Im Mittelschwergewicht gab Joachim Hahn im Steinstoßen mit 9,10 m einen erfreulichen Einstand, den Dreikampftitel sicherte sich hier unser „Neuzugang“ Georg Schiller.

Am stärksten besetzt war die Schwergewichtsklasse. Hier holte sich der wieder erstarkte Ewald Stanienda in seiner Paradedisziplin, dem Steinstoßen, mit sehr guten 9,74 m

den Meistertitel. Seine 21,18 m im Gewichtwerfen und 53,09 m im Hammerwerfen rundeten seine gute Dreikampfleistung ab. Die Titel im Gewichtwerfen und im Dreikampf gewann hier erwartungsgemäß wiederum Lothar Matuschewski.

Hier nun die Leistungen unserer Meister und Placierten in der Reihenfolge Stein/Gewicht/Hammer/Dreikampf — Federgewicht: Donald Richter (5,50 m / 12,56 m / 24,49 m / 1342 Punkte) Leichtgewicht: Volker Härtel (7,34 m / 13,23 m / 25,05 m / 1531 Punkte) Leichtschwergewicht: Mario Tschierschwitz (7,37 m / 17,01 m / 46,32 m / 2017 Punkte), Norbert Heß (7,61 m / 17,25 m / 43,67 m / 2006 Punkte) Mittelschwergewicht: Georg Schiller 8,42 m / 18,85 m / 46,88 m / 2187 Punkte), Joachim Hahn (9,10 m) Schwergewicht: Lothar Matuschewski (9,07 m / 22,18 m / 57,22 m / 2536 Punkte), Ewald Stanienda (9,74 m / 21,18 m / 53,09 m / 2487 Punkte), Edgar Glatzel (8,06 m / 19,98 m / 50,80 m / 2263 Punkte), Karlheinz Buschendorf (7,72 m / 16,60 m / 39,84 m / 1929 Punkte).

Zwei Titel bei den Deutschen Altersklassenmeisterschaften am 7. Juli in Waiblingen

Froh gelaunt wie nie zuvor kamen unsere Aktiven von dieser Meisterschaft zurück, jeder hatte eine Meisterschaft errungen: Lothar Matuschewski wurde zwar diesmal im Dreikampf knapp, um ganze 2 Punkte, von seinem „Berliner“-Angstgegner Röcken, bezwungen, revanchierte sich jedoch in seiner einstigen Paradedisziplin, dem Steinstoßen, mit 9,64 m und dem Meistertitel. Ein guter dritter Platz im Gewichtwerfen mit 22,41 m rundete seine Leistungen ab. Seine Dreikampfleistung im Schwergewicht der AK I betrug übrigens 2608 Punkte. Zweifelsohne, die selbst in Expertenkreisen größte Überraschung dieser Meisterschaft, bot aber diesmal unser Ewald Stanienda im Schwergewicht der Altersklasse II. Im vergangenen Jahr noch als Siebenter des Dreikampfes placiert, hatte wohl niemand mit einer solchen Leistungssteigerung rechnen können. Der große Favorit und mehrmalige Meister dieser Klasse — immerhin ein 60 m - Hammerwerfer in diesem Jahr —, hatte bereits vor dem Wettkampf die Plätze vergeben, ohne allerdings unseren glänzend disponierten Ewald mit in seinen Placierungen zu bedenken. Es begann gleich in der ersten Disziplin — dem Steinstoßen — mit einem Paukenschlag: Lediglich von dem diesjährigen Deutschen Meister sowie dem Rekordhalter der Schwergewichtsklasse der Senioren geschlagen, eröffnete Ewald mit glänzenden 10,09 m den Wettkampf. Dies bedeutete fast seine Bestleistung von 10,10 m, die jedoch schon Jahre zurückliegt. Der Dreikampffavorit kam lediglich auf 8,58 m, für ihn jedoch bereits recht respektabel. Mit guten 52,70 m im Hammerwerfen und 19,88 m im Gewichtswerfen (5.) konnte Ewald zum Schluß mit 2458 Punkten im Dreikampf und 16 Punkten Vorsprung erstmals einen Deutschen Meistertitel erringen. Seine Ausgeglichenheit in allen drei Disziplinen und der Steinstoßschock zu Beginn kamen für den Favoriten wohl zu überraschend! Ulli

5. Platz in Deutschland nach den Vorkämpfen zur DJMM der wbl. Jugend

Dieser kaum für möglich gehaltene Platz bedeutet die Teilnahme am Endkampf am 30.9.1979 in Wattenscheid. Allen Beteiligten herzlichen Glückwunsch zu diesem Erfolg! Hier die amtliche Reihenfolge: 1. LAV Düsseldorf 30 464 Punkte, 2. OSC Thier Dortmund 30.117, 3. TuS 04 Leverkusen 29 078, 4. ASV Köln 28 263, 5. LG Süd Berlin 28 013, 6. FC Bayer 05 Uerdingen 28 003.

ALFRED OSCHE
Inhaber: E. und W. Osche
Eisenwaren · Werkzeuge · Haus- u. Küchengeräte · Gartenartikel
Baseler Str. 9 · 1000 Berlin 45 (Lichterfelde West) · Tel. 8 33 19 00

Die Steigerung auf 28 013 Punkte gelang am 5./6.7. auf dem Vorarlberger Damm im Kampf gegen den OSC Berlin. Erfreulich vor allem die Steigerung am 2. Tag. Im 100 m - Hürden - Lauf 3 Läuferinnen unter 17 Sek., Karin Lühr 16,2, Petra Poschmann 16,3 und Dorothea Hoffmeister 16,5. Überraschend auch das Hochsprungergebnis: Karin Lühr 1,64 m, Michaela Krahmer 1,60 m und auch Bärbel Hofmann schaffte 1,60 m. Jahresbestzeit lief auch die 4 x 100 m - Staffel in der Besetzung Bettina von Otto, Sylvia Harnisch, Michaela Krahmer und Marina Rochel mit 49,0.

Viel Erfolg für Wattenscheid wünscht Euch

Norbert Herich



TURNEN

Vereinsmeisterschaften im Turnen 1979

Erstmalig führten wir die Vereinsmeisterschaften im Sommer durch. Dies erwies sich als kleiner Fehler der Organisatoren, welcher möglicherweise der einzige blieb. Viele Schulen und Klassen hatten an diesem Wochenende Feste und Abschlußfeiern geplant, und somit blieb die erwartete hohe Teilnehmerzahl aus. Aus diesem Fehler werden wir lernen und unsere Meisterschaften im nächsten Jahr wieder in die kühtere Jahreszeit verlegen. Die Wettkämpfe der allgemeinen Turngruppen füllten trotzdem die untere Halle des Mittelstufenzentrums. Viele Eltern waren als Zuschauer gekommen und sahen eine schnelle Wettkampfabwicklung sowie auch gute Leistungen ihrer Kinder. Auch bei den Meisterschaftswettkämpfen am Sonntag (8.7.) war die Halle gut gefüllt, und eine nette Wettkampfatmosphäre war gegeben.

Den vielen Helfern bei dieser Großveranstaltung sei an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön gesagt. Stellvertretend für alle sei hier Ingeborg Schwanke erwähnt, die insgesamt 12 Stunden den Einlaß nebst Karten-, T-Shirt- und Coca-Verkauf arrangierte. Insgesamt

ING. GERD SCHMIDT

Walter-Linse-Straße 5 · 1000 Berlin 45
Funkwagen-Service 833 50 41

Notdienst

Rohrbrüche - Verstopfungen

Gas - Heizungsanlagen

Elektro-Installation

Wartung

technischer

Anlagen



gesehen wurden von den ①- Helfern mehrere hundert ehrenamtliche Stunden an diesem Wochenende abgeleistet. Auch allen Trainern an dieser Stelle herzlichen Dank. Die ausgezeichnete Organisation wurde auch von mehreren Eltern lobend erwähnt.

Als neue und z. T. auch alte Vereinsmeister haben sich qualifiziert — Jugendturnerinnen: Ute Walden, Jugendturner: Claus Endisch, Schülerturnerinnen: Beate Lenz, Schülerturner: Matthias Giese.

Knabenturnen

Meisterschaftswettkampf Jugendturner: 1. Claus Endisch 45,15 Punkte, Meisterschaftswettkampf Schülerturner: 1. Matthias Giese 39,85 Punkte. Rahmenwettkampf der Leistungsturner L 3 / L 4: 1. Carsten Eggert 36,10 Punkte, Rahmenwettkampf der Leistungsturner L 4 / L 5: 1. Ralf Wölfing 25,20 Punkte, Rahmenwettkämpfe der allgemeinen Turngruppen Jugend L 3 - L 5: 1. Jörg Mumm 31,50 Punkte, Rahmenwettkampf der Schüler, Jg. 65 / 66: 1. Christian Stoll 29,90 Punkte, Rahmenwettkampf der Schüler Jg. 67 / 68: 1. Lars Heinemann 27,00 Punkte, Rahmenwettkampf der Schüler Jg. 69 / 70: 1. Wolfgang Ambrosius 16,20 Punkte, Rahmenwettkampf der Schüler Jg. 71 und jünger: 1. Boris Richter 10,90 Pkt.

Mädchenturnen

Bei den diesjährigen Vereinsmeisterschaften zeigte sich, daß diese Wettkämpfe unter besonderen Gesetzen stehen. Der interne Wettstreit um Punkte, Medaillen und Pokale ließ bei weitem nicht alle Mädchen zu ihren Bestleistungen kommen, so daß bestimmt nicht alle mit ihren Leistungen zufrieden gewesen sein werden. Dennoch waren die Stunden in der Halle des Mittelstufenzentrums eine willkommene Gelegenheit, die Zusammengehörigkeit der Turnabteilung zu demonstrieren, was die zahlreichen Zuschauer des Geschehens mit viel Beifall anerkannten.

Hier nun die Ergebnisse — Kürwettkampfmeisterschaft (Kunstturnerinnen) für Jugendliche: 1. Ute Walden 26,45 Punkte, 2. Silke Wölfing 26,10 Punkte, 3. Ute Lenz 21,10 Punkte. Kürwettkampfmeisterschaft für Schülerinnen: 1. Beate Lenz 25,35 Punkte, 2. Angela Görgeleit 23,40 Punkte, 3. Yvonne Paschke 17,15 Punkte. Wahlwettkampfmeisterschaft, Nachwuchs: 1. Vera Wendland 19,85 Punkte, 2. Christiane Bunge 19,45 Punkte, 3. Fiona Meinköhn 18,05 Punkte. Jahrgangsstufenwettkämpfe der L 6 Jg. 65: 1. Heike Finkheiser 16,55 Punkte, Jg. 67: 1. Dunja Poschmann 15,40 Punkte, Jg. 68: 1. Carola Graf 18,45 Punkte, Jg. 69: 1. Annette Beselin 16,60 Punkte, Jg. 70: Gabi Klein 18,25 Punkte. Jahrgangsstufenwettkämpfe der L 7 Jg. 65: 1. Marion Stoop 12,10 Punkte, Jg. 66: 1. Franziska Biesler 13,45 Punkte, Jg. 67: 1. Birgit Eggers, 13,55 Punkte, Jg. 68: 1. Sonja Rubbert 13,70 Punkte, Jg. 69: 1. Heike Kock 11,10 Punkte, Jg. 70: 1. Alexandra Derek 10,70 Punkte, Jg. 71: 1. Sandra Kröger 11,90 Punkte. Michael Grabitz

Die Abteilungsleitung hofft, daß es allen Teilnehmern ein wenig Spaß gemacht hat und wünscht weiterhin viel Freude beim Turnen im ①. Andreas Waldera

1. Wahlwettkampf des TSC Berlin 1979

Am 30.6.1979 rief der TSC Berlin erstmalig zum Wahlwettkampf dieser Art auf. 138 Mädchen aus 7 Vereinen traten an zu Jahrgangsstufenwettkämpfen der Leistungsstufen 3-7 sowie zum Kampf um den vom TSC gestifteten Wanderpreis. Mit „nur“ 9 Teilnehmerinnen stellte ① zwar die kleinste Delegation, konnte aber mit 9 Mädchen unter die 10 erstplazierten ihrer Jahrgänge kommen. Die ruhige und faire Atmosphäre dieses Wettkampfes fand bei allen Beteiligten große Resonanz, so daß diese Veranstaltung bestimmt zu einer festen Einrichtung im Berliner Wettkampfgeschehen wird.

Ergebnisse: — Jg. 63 (5 Teilnehmerinnen): 1. Ute Walden 22,60 Punkte, Jg. 64 (5 Teiln.): 1. Silke Wölfing 22,90 Punkte, Jg. 68 (28 Teiln.): 10. Christiane Bunge 16,35 Punkte, Jg. 69 (30 Teiln.): 6. Ulrike Meyer und Fiona Meinköhn 16,50 Punkte, 10. Vera Wendland und

Meike Wolff 15,85 Punkte, Jg. 70 (13 Teiln.): 3. Nicole Baumkirch 14,85 Punkte, 4. Gabi Klein 14,70 Punkte.

In der Wertung um den „Wanderpokal“ konnte unsere kleine Gruppe nicht viel ausrichten und belegte mit 61,50 Punkten den 6. Rang. Michael Grabitz

Berliner Einzelmeisterschaft im Mädchenturnen

Letzter Höhepunkt des ablaufenden Halbjahres waren am 14./ 15.7.1979 die Berliner Einzelmeisterschaften der L 4 und L 5 sowie Kürwettkampf. Ein gut besetztes Teilnehmerfeld sorgte für ausreichende Konkurrenz und spannende Kämpfe um Ränge und Medaillen.

In der Leistungsstufe 5 traten vier ①- Mädchen der Berliner L 6 - Meisterschaft an, um sich in der nächsthöheren Leistungsklasse erste Spuren zu verdienen. Ein langgezogener Fünfkampf brachte schon recht beachtliche Ergebnisse, wobei besonders Vera Wendland hervorzuheben ist, die mit nur 0,10 Punkten einen Medaillenrang verpaßte und achtbare Vierte wurde. Auch Ulrike Meyer und Fiona Meinköhn schlugen sich recht bravourös und belegten Rang sieben und neun. Aber am erfreulichsten hielt sich unsere Jüngste und Kleinste — Nicole Baumkirch. Wenn man im Turnen von einer „Holzhammermethode“ sprechen darf, so trifft dies hier wohl am besten zu. Obwohl Nicole als auch Trainer und Eltern standen am Rand der Erschöpfung und konnten glücklich vermerken, daß sich die Anstrengungen gelohnt hatten. Ihr 10. Rang wird ihr Auftrieb für kommende Aufgaben geben.

Ergebnisse — Jg. 69: 4. Vera Wendland 23,65 Punkte, 7. Ulrike Meyer 21,10 Punkte, 9. Fiona Meinköhn 20,50 Punkte, Jg. 70: Nicole Baumkirch 19,35 Punkte.

Vier ①- Mädchen treten auch zum Kürwettkampf um den Berliner Einzeltitel an. In einem ausgewählten Teilnehmerfeld, in dem nur wenige Spitzenturnerinnen fehlten, machte sich die lange Saison, fehlende Kondition und Konzentration bemerkbar, so daß im Endergebnis nur Plätze zwischen Rang 19 und 27 herauskamen. Pech für Ute Walden, die nach zwei Geräten noch unter den 12 besten rangierte, dann aber ihre Barrenkür total verturnte. Die Sommerpause wird wohl allen Aktiven eine willkommene Erholungsphase für anstehende Wettkämpfe und Anstrengungen im 2. Halbjahr sein.

Ergebnisse: 19. Ute Walden 24,35 Punkte, 21. Silke Wölfing 23,30 Punkte, 26. Angela Görgeleit 21,70 Punkte, 27. Beate Lenz 20,40 Punkte. Michael Grabitz

Guter Start für unsere jüngsten Turnerinnen

Mit 20 Mädchen aus den Jahrgängen 71, 72 und 73 stellten wir bei den Jahrgangsstufenwettkämpfen in der A 8 das größte Aufgebot. Nicht unerwartet errang Katrin Herrmann (1971) den 1. Platz in ihrem Jahrgang, den sie mit einer Turnerin des TSC Berlin teilt. Annegrit Milde ertunnte sich den 3. Platz bei den Mädchen des Jahrgangs 1973.

Alle Mädchen waren mit Freude und Eifer dabei und wollen sich zum nächsten Wettkampf verbessern. Christa Zierach

① ② ③

Die Abteilungsleitung dankt Christa Zierach für die Organisation und das gute Abschneiden „ihrer“ Turnerinnen. A. W.



BADMINTON

1. Norddeutsches Schüler- und Jugend-Ranglistenturnier 1979 / 80 in Berlin

Lediglich zwei Berliner A-Jugend-Mädchen (Sabine Zins und Petra Bethke) durften für dieses Turnier nominiert werden. Obwohl Petra ausgeglichener als sonst spielte, hatte sie in der Vorrunde gegen Karalus (Bremen) und Heyden (Hamburg) keine

Chance und verlor beide Spiele klar. In der Endrunde konnte sie mit einer konzentrierten Leistung Sabine Zins mit 11:9, 6:11, 11:8 das Nachsehen geben; mußte dann aber gegen die robust spielende Kruse (Niedersachsen) ausscheiden. Im Spiel um Platz sieben und acht fehlte Petra das letzte Quentchen Glück, sie unterlag Peters (Hamburg) 12:10, 4:11, 8:11. Mit diesem 8. Platz hat Petra jedoch ein Ergebnis erzielt, das auf weitere überregionale Einsätze hoffen läßt.

4. Jugendpokalturnier 1979 in Ober-Mörden

Mit drei Mädchen und fünf Jungen haben wir in diesem Jahr ein recht ansehnliches Aufgebot nach Ober-Mörden entsandt. Wir wurden dort von überaus reizenden Gastgebern empfangen, die uns während des gesamten Aufenthalts reichlich verwöhnten. In puncto Gastfreundschaft ist Ober-Mörden bisher einsame Spitzne und m.E. auch kaum zu überbieten. Mit der sportlichen Ausbeute können wir durchaus zufrieden sein, wenn auch mein geheimer Wunsch, den Mannschaftspokal nach Berlin zu entführen, nicht realisiert wurde; ich hatte unseren Mädchen etwas mehr zugetraut. Wegen des hohen Meldeergebnisses kamen unsere Gastgeber zeitlich arg in Druck, so daß das Endspiel der Jungen nicht mehr ausgetragen werden konnte.

Etwas enttäuschend für mich die Ergebnisse unserer Mädchen. Hatte ich doch erwartet, daß Petra Bethke mindestens das Endspiel erreicht und Martina Drathschmidt sich im Vorderfeld platzieren könnte. Eine durchaus realistische Einschätzung, hat Petra doch ihr Hauptrundenspiel gegen die spätere Turniersiegerin nur knapp nach drei Sätzen verloren. Insgesamt erreichten Petra den 4., Martina den 17. und Barbara Stamms den 33. Platz unter 50 Teilnehmerinnen.

Überraschend dagegen die guten Ergebnisse der Jungen bei dem auch qualitativ stark besetzten Turnier. Detlef Förschner, der vorjährige Pokalsieger, lief im vorentscheidenden Spiel gegen Hessens Nr. 1, Klaus Heitzenröder (TG Langendiebach), zu großer Form auf und konnte ihn – wenn auch etwas glücklich – mit 6:15, 15:8, 18:17 bezwingen. Dieses Spiel war der sportliche Höhepunkt des gesamten Turniers. Beide Spieler hätten hier jedoch soviel Kraft gelassen, daß sie eine vergleichbare Leistung im weiteren Turnierverlauf nicht mehr erbringen könnten. Detlef verlor auch prompt sein nächstes Hauptrundenspiel gegen Matthias Klein (TS Klein-Krotzenburg), kämpfte sich dann aber noch bis ins Finale durch. Beide Endspielteilnehmer wurden vom Veranstalter zum Turnier noch gegen einen ausgeruhten Matthias Klein hätte er keine Sieger erklärt. Glück für Detlef, gegen einen ausgeruhten Matthias Klein hätte er keine Chance gehabt, er war stehend ko. Beachtlich auch der 9. Platz von Ulrich Caesar; es waren immerhin 60 Jungen gestartet. 13. wurde Ralf Struck, 17. Carsten Stamms (er zeigte steigende Tendenz) und 25. Bernd Förschner (sein Weg war nur mit „Brocken“ gepflastert). In der Mannschaftswertung belegten wir den 2. Platz.

Besonders bedanken möchte ich mich bei Ingrid Schuhmacher, Wilfried Kapps, Dieter Rowinski, Alexander Starck und Herrn Bethke, die mit ihren Pkw's eine – bis auf eine kleine Panne – reibungslose An- und Abreise der Jugendlichen garantierten. Auf Wiedersehen beim 5. Jugendpokalturnier 1980 in Ober-Mörden!

2. Ranglistenturnier 1979 der Schüler

Aufwärtstrend bei den A-Schülern, Stabilisierung bei den B-Schülern; das waren die wesentlichen Erkenntnisse dieses RLT's.

Ergebnisse – A-Schüler: 9. Fred Kuschel, 10. Axel Derek, 11. Christian Müller. Erfreulich, daß neben Fred nun auch Axel und Christian den Sprung in die Rangliste geschafft haben. Ranglistewertung: 8. Fred, 13. Axel, 15. Christian. – B-Schüler: 4. Stefanie Wester, 5. Sabine Thiede, 7. Sandra Elson, 8. Carola Müller, 3. Matthias Garbe. Die Ergebnisse entsprechen in etwa unseren Erwartungen. Wenn wir auch insgeheim gehofft hatten, daß Stefanie, Sabine oder Matthias (ein bißchen mehr Ehrgeiz würde guttun)

einen Überraschungserfolg würden landen können. Nicht ganz erwartet der Erfolg von Sandra über Carola. Ranglistewertung: 4. Sabine, 6. Stefanie, 7. Carola, 8. Sandra; 3. Matthias.

Frank-Schumann-Pokal 1979

Schüler: Hier hatten wir bewußt die neuformierte Mannschaft gemeldet, damit die Spieler auch auf dem Gebiet des Mannschaftsturniers Erfahrung sammeln können. Das Spiel gegen Eintracht Südring begann trotzdem verheißungsvoll für uns. Fred und Christian gewannen überraschend das 1. JD, Axel und Matthias erwartungsgemäß das 2. JD. Sabine und Stefanie wehrten sich im MD erheblich, gegen die A-Mädchen von Südring konnten sie den Spielerlust jedoch nicht vermeiden. Während Fred's Niederlage gegen Thomas Finger einkalkuliert war, enttäuschten Axel (2. JE) und Matthias (3. JE); bei etwas mehr kämpferischen Einsatz und taktisch klügerem Spiel wären Erfolge drin gewesen. Dagegen „ackerte“ Stefanie im ME erheblich, die Gegnerin war jedoch zu stark. Das abschließende Mixed (Christian und Sabine) wurde gewonnen und gestaltete die 3:5 Niederlage etwas freundlicher. Erkenntnis: Das gezielte Doppeltraining schlug sich in Spielgewinnen nieder, während für das Einzelspiel doch noch erheblich gearbeitet werden muß.

Jugend: Obwohl wir ersatzgeschwächt antreten mußten, haben wir den erhofften 3. Platz errungen. Michael Knuth und Fred Kuschel konnten den verletzten Carsten Stamms beinahe vollwertig ersetzen. Eindrucksvoll die kämpferische Leistung aller Spieler. Ergebnisse: ① - BSC I 6:2, - Rehberge 8:0, - VfL Berliner Lehrer 1:7, - ASC 8:0. Herausragende Leistungen: Ulrich zwang Jörg Raupach im 2. Satz in die Verlängerung und unterlag hier dann 14:18. Petra unterlag Gabi Sadewater lediglich nach drei Sätzen; gegen Sabine Scheewe behielt sie klar mit 11:3, 11:9 die Oberhand.

Schüler- und Jugend-Handicap 1979

Schon beinahe traditionell brachte das „Jugend-Handicap“ den Abschluß der Turniersaison. Während bei den Jungen auf den vorderen Plätzen keine Überraschungen zu verzeichnen waren, brachten bei den Mädchen die Schülerinnen doch etwas frischen Wind in das Geschehen. Die etablierten Spielerinnen sind für kommende Turniere vor gewarnt.

**Gesundheit
und
Fitness
durch
„Trimm Dich“
im**



**Spezialität:
Baumkuchen
mit dem
Versand-Service** Familien
Bäckerei
und
Konditorei
Georg
Hillmann & Co
Hindenburgdamm 93a · 1000 Berlin 45
Telefon 8 34 90 24

Filialen im Bezirk Steglitz:
Fil. 1 Moltkestraße 52 · 1000 Berlin 45 · Tel. 8 34 90 24
und Drakemarkt · 1000 Berlin 45
Fil. 2 Klingsorstraße 64 · 1000 Berlin 41 · Tel. 8 34 90 24
Fil. 3 Bruchwitzstraße 32 · 1000 Berlin 46 · Tel. 7 74 60 32
Fil. 4 Schöneberger Str. 3 · 1000 Berlin 41 · Tel. 7 92 70 18
Fil. 5 Rheinstraße 18 · 1000 Berlin 41 · Tel. 8 51 28 61

BORST & MUSCHIOL

MALEREIBETRIEB



Selbst über 40 Jahren

Wohnungs- und Geschäftsrenovierungen

Der Großbetrieb mit dem pünktlichen Kleinauftragsdienst durch gewissenhafte und freundliche Fachleute

Altdorfer Str. 8a · 1000 Berlin 45 · Tel. 0 8 33 40 71

SPORTHAUS FRIEDEL KLOTZ

berät Sie fachmännisch durch junge, aktive Sportler



Spezialabteilungen für Camping, Tauchsport, Tennis
Eigene Werkstätten

- Licherfelde, Hindenburgdamm 69, am Händelplatz
Ruf: 8 34 30 10
- Tempelhof, Tempelhofer Damm 176/178, gegenüber Rathaus
Ruf: 7 51 40 95
- Lankwitz, Kaiser-Wilhelm-Straße 72, gegenüber Kirche
Ruf: 8 34 30 10

Herren-, Damen-, Kinder- Wäsche und Strümpfe

Miederwaren der Fa. Triumph, Schiesser und Playtex in bester Auswahl finden Sie bei

Emma Walther

Licherfelde West · Curtiusstraße 4 (am Bhf. West) · Telefon 8 33 52 96

Auch reichhaltiges
Kurzwarenlager

heinrich kölling

Elektro-Installationen, Elektro-Geräte, Beleuchtungskörper
Berlin 45, Hindenburgdamm 33, Telefon 8 34 14 59

REISEBURO FRIEDRICH

am S-Bhf. Licherfelde West, Baseler Str. 2-4, Ruf 8 33 30 16, 8 33 60 61

Omnibus- und Eisenbahnfahrkarten für In- und Auslandsreisen

Flug- und Schiffspassagen nach allen Erdteilen zu Originalpreisen
Ferienreisen für In- und Ausland



Mineralölwerk – Chem. Fabrik

HEIZÖL

Tankwagen- und Faßlieferungen
in alle Stadtteile

6611081

(App. 16, Hans-Herbert Jirsak)

KANALSTR. 47/51 · 1000 BERLIN 47

Papeterie Licherfelde West

BERTHA NOSSAGK · BÜROBEDARF

Baseler Straße 2-4, 1000 Berlin 45, Telefon 8 33 22 89

Ordnung beim Zelchnen

- im Büro
- beim Sammeln und Beschriften
- Fotokopien sofort

... mit Scholz da rollt's!

MÖBELTRANSPORTE · UMZÜGE · LAGERUNG · SPEDITION

Moltkestraße 27 b · 1000 Berlin 45 · Telefon 8 34 40 28 / 29

Blumen und Grabpflege

Fleurop - Dienst – Lieferant des L

Günter Rademacher

Heidefriedhof Marlendorf

Am Heidefriedhof 15, 1000 Berlin 42, Telefon 7 06 55 36

Privat: Licherfelder Ring 224, 1000 Berlin 45, Telefon 7 11 51 14

Wir besorgen jedes lieferbare Buch!

BUCHHANDLUNG
ROGGENTHIN
SCHREIBWAREN – BÜROBEDARF

1000 BERLIN 45, Licherf.

Hindenburgdamm 111
(an der Pauluskirche)
Telefon 8 33 30 42

Verglasungen aller Art

für Industrie, Grundbesitz und Haushalt

MAX GÖTTING U. SÖHNE OHG

Ostpreußendamm 70, Berlin 45 (Licherfelde), Telefon 712 40 94/95

Reparatur-
Schneldienst

Klarer Erfolg für Petra Bethke! Sie spielte sich ohne Satzverlust ins Finale und bezwang dort Martina Drathschmidt mit 11:8, 11:3. Damit hat Petra das Turnier zum dritten Mal hintereinander gewonnen; der Pokal bleibt endgültig in ihrem Besitz. Eine angenehme Überraschung vollbrachte Claudia Schütz, die mit einer feinen Leistung die Bronzemedaille erringen konnte. Die sportlich herausragende Leistung zeigte jedoch Sabine Thiede; sie lieferte Martina einen heißen Kampf und unterlag nur hauchdünn mit 10:11, 11:8, 7:11. Bravo Sabine! Klarer Erfolg auch für Bernd Förtschner, der sich in einer sehr guten Form vorstellt und im Finale Ulrich Caesar überraschend klar mit 15:12, 15:5 abfertigte. Ulrich hatte vorher den schon reichlich saisonmüden Detlef Förtschner relativ klar ausgeschaltet. Den 3. Platz belegte Ralf Struck.

Wir suchen Nachwuchs!!

Gegenwärtig haben wir bei den Schülern sechs Mädchen und fünf Jungen, die den Badminton-Sport ernsthaft betreiben. Eine etwas dünne Spielerdecke! Gesucht werden deshalb Mädchen und insbesondere Jungen, die am 1. 9. 1966 oder früher geboren wurden (Minimal-alter: 9 Jahre), und Interesse daran haben, eine elegante und rassige Sportart zu betreiben. Talentierte und trainingsfleißige Spielern wird Leistungstraining mit zwei jungen Trainern (die selbst im Landesleistungszentrum Berlin trainieren und mit den neuesten Trainings-erkenntnissen vertraut sind) in aufgelockerter Atmosphäre geboten. Meldungen (ab 5. 9. 1979): Jeden Mittwoch ab 17.00 Uhr in der Sporthalle Mercatorweg 8-10, Berlin 45.

Termine:

5. 9. Erster Trainingstag nach den Ferien
8./ 9. 9. oder
15./ 16. 9. BSC-Schüler- und Jugend-Mannschaftsturnier
29./ 30. 9. Beginn der Berliner Schüler- und Jugend-Mannschaftsmeisterschaft 1979 / 80

Höglands-Cup 1980 in Nässjö / Schweden

Ich erinnere an die Fahrt zum Internationalen Schüler- und Jugend-Turnier (5./6.1.1980) nach Nässjö / Schweden, die vom VfL Berliner Lehrer organisiert wird. Jugendliche und Schüler, die die Reise mitmachen wollen, geben ihre Meldung bis 28.9. bei Bernd, Detlef oder mir ab. Gert Förstner

Nachrichten!

Nachdem sich vier Mannschaften in der Saison 78 / 79 in ihren Klassen gut behaupten konnten, mußte sich die 3. Mannschaft noch bis in den Mai mit Relegations- und Placierungs- Spielen „quälen“, um als Zweitplacierte den Aufstieg in die A-Klasse zu schaffen. Das gelang dann allerdings um ein Haar nicht. Nun kam ihr jedoch der berühmte Kommissar „Zufall“ zu Hilfe. Durch den Aufstieg von 2 weiteren Mannschaften in die Landesliga, stiegen nun auch die Zweitplacierten aus der B-Klasse in die A-Klasse auf. Daher spielt nun in der neuen Saison die 3. Mannschaft auch A-Klasse. Na, Klasse!

Am 16./ 17. 6. unternahm die alte 3. Mannschaft eine Sportreise zu einer Freundschaftsbegegnung mit dem 1. BC Ober-Mörlen (Hessen). Der eigentliche Anlaß hierzu war ein Jugend-Turnier (Herr Förchner berichtet hierüber), das dort ausgetragen wurde. Die gemeldeten Jugendlichen wurden von den Senioren in Pkw's befördert; ein willkommener Anlaß für uns, dort ein Freundschaftsspiel zu machen. Nach ziemlich langer Wartezeit in der Halle – das Turnier ging ja vor – kam es dann auch dazu. Die 3. Mannschaft trat in „erweiterter Formation“ an und gewann das Spiel mit 7:5. Herzlichen Glückwunsch! Kleine Begegnung am Rande: Beim abendlichen gemütlichen Beisammensein mußte das Schnitzel eines Sportkameraden dreimal umgetauscht werden, ehe es seinen Erwartungen entsprach. Etwas bissiger Kommentar dazu und gleichzeitige Empfehlung:

drei Schnitzel etwa zur Hälfte essen, das 4. ganz verspeisen, aber nur insgesamt ein Schnitzel bezahlen! Nachdem die Hinfahrt so gut geklappt hatte, mußte ja auf der Rückreise etwas schiefgehen. Das „Traumauto“ von Dieter Rowinsky machte ca. 15 km vor dem Kontrollpunkt Herleshausen schlapp und mußte geschleppt werden. Zum Glück passierte ein abschleppende Sportkamerad erst nach Eintritt des Schadens die Havariestelle und sah den „Unglücksraben“. An der Grenze behob dann der ADAC den Schaden: Dieter und seine jungen Mitfahrer waren glücklich. Wenn einer eine Reise tut...

Beabsichtigt ist ein Rückspiel hier in Berlin gegen den 1. BC Ober-Mörlen. Ein genauer Termin steht allerdings noch nicht fest.

L L L

Nachdem ca. vier Wochen ein Aushang des Sportwarts am „Schwarzen Brett“ angebracht war (Bewerbung der Abteilungsmitglieder um Mannschaftsplätze), danach durch einen Entwurf für die Aufstellung der Mannschaften zur BMM 79/80 ersetzt wurde, fand am 25.6. in der Mercatorhalle in offener Aussprache und nach Abstimmung die Festlegung der zu meldenden Mannschaften statt. Wir konnten in diesem Jahr nur vier Mannschaften stellen, da uns auch nur 2 amtliche Schiedsrichter (Beschluß des BVB) zur Verfügung stehen. An dieser Stelle noch einmal unseren Dank an Renate Heubner und Christian Baumgarten, die durch ihr Engagement die Aufstellung von vier Mannschaften ermöglicht haben.

nachstehend die Aufstellungen — 1. Mannschaft (Bezirksklasse) Herren: Fleck-Grein, Franke, Pasche, Wobst, Damen: Kapps, Franke 2. Mannschaft (A-Klasse) Herren: Starck, Rowinsky, Hillmann, Baumgarten, Damen: Bethge, Drathschmidt 3. Mannschaft (A-Klasse) Herren: Kapps, Moritz, Grässner, Hotze, Damen: Patan, Schuhmacher 4. Mannschaft (B-Klasse) Herren: Patan, Knuth, M., Sietz, Gruben, Damen: Heubner, Wobst. Ersatzspieler — Herren: Heise, Pagel, Dau, Fischer, Decker, Hamer, Kneidling, Damen: Heim, Jirsak, Pagel, Förchner.

L L L

chtung! Am 8.9.1979 findet infolge eines Turniers (VfK Südwest) in der Dessauer-Halle ein Training statt!

• L L L

usschreibungen zu Turnieren werden grundsätzlich am Schwarzen Brett ausgehängt. Bitte, in Zukunft verstärkt dieses Kommunikationsmittel anlaufen“

LITERATURE

Wenn dieser Bericht erscheint, werden sicher die meisten von Euch bereits die Ferien wieder hinter sich haben. Hoffentlich waren die schönsten Wochen des Jahres so angenehm und erholsam, wie sie sich jeder vorgestellt hat. Dann können wir also guten Mutes in die neue Saison steigen. Allen Aktiven wünsche ich ein gutes Gelingen ihrer Spiele zur eigenen Genugtuung und zum Wohle des Vereins!

diesem Sinne mit sportlichen Grüßen

W. Kappes



HANDBALL

Nachlese – Hallenrunde 78 / 79

Die Hallenrunde 78/79 gehört zwar schon der Vergangenheit an, dennoch gibt es Ergebnisse nachzutragen bzw. Tabellenstände aufzuführen, die aus Gründen der Vollständigkeit erwähnungswert sind.

So konnte unsere 2. Frauenmannschaft ihre letzten vier Punktspiele mit bemerkenswerten Erfolgen abschließen. Es wurden gewonnen gegen BFC Preußen I mit 20 : 18, gegen BSV 92 I mit 16 : 10 und auch die Spiele gegen Viktoria 89 I (15 : 4) bzw. TSV Marienfelde II (35 : 0) konnten siegreich beendet werden. Das habt ihr aber fein gemacht!

F II	AH I	AH II
Siemensstadt III	35 : 5	Füchse
Buckow III	34 : 6	CHC
VfV Spandau II	25 : 15	Rudow
Preußen	24 : 16	(L)
(L)	22 : 18	Rehberge
Tuspo 11	20 : 20	Lichtenrade
Marienfelde II	16 : 24	PSV
BSV 92	15 : 25	DJK Westen
SC Brandenburg	10 : 30	
Viktoria 89	9 : 31	
Polizei SV	8 : 32	

23 : 5	HC Schbg.	34 : 2
23 : 5	Tempelhof	28 : 8
20 : 8	TSC Berlin	25 : 11
14 : 14	NSF	24 : 12
13 : 15	(L)	15 : 21
10 : 18	MSC	13 : 23
9 : 19	Südwest	13 : 23
0 : 28	Blau Weiß 90	11 : 25
	Cimbria	10 : 26
	Zehlendorf 88	9 : 27

Kleinfeldrunde 1979

Wenn diese Ausgabe des „Schwarzen (L)“ erscheint, dann gehören diese Spiele auch schon der Vergangenheit an und muß nun die kurze Zeitspanne zwischen den Sommerferien und Beginn der Hallenrunde – 15./16. September – (nicht 22./23.9. wie irrtümlich angegeben) zum Training noch tüchtig genutzt werden. Der Übungsbetrieb beginnt ab 3.9. wieder zu den üblichen Zeiten, wenn auch generelle Änderungen ausstehen, die bei Redaktionsschluß noch nicht festlagen.

Männl. A-Jugend verpaßte den Anschluß

Unsere Jungen lagen nach Schluß der Runde punktgleich mit dem BSC an erster Stelle. Ein Ausscheidungsspiel wurde nötig, da nur die Gruppenersten an den Aufstiegsspielen zur Bezirksliga teilnehmen können. Dies wurde mit 9 : 16 verloren, nachdem es bei Halbzeit noch unentschieden 4 : 4 gestanden hatte. Im „Punktekampf“ war die Mannschaft über BT mit 14 : 11 und OSC mit 14 : 13 siegreich. Im Spiel gegen Friedenau kam sie kampflos zu den Punkten.

Weitere Punktspielergebnisse:

weibl. A-Jugend: (L) - Blau Weiß 90 8 : 13, - OSC 19 : 13, - VfV Spandau 13 : 15
 weibl. B-Jugend I: (L) - Siemensstadt 4 : 9, - BSC 4 : 5, - BTV 1 : 18
 weibl. B-Jugend II: (L) - NSF 10 : 6, - Rudow 8 : 9, - Friedenau 5 : 8
 weibl. C-Jugend I: (L) - BTV 6 : 14, - Rehberge 12 : 11, - Blau Weiß 90 11 : 14
 weibl. C-Jugend II: (L) - Füchse 6 : 4, - Hermsdorf 9 : 7, - Buckow 1 : 15
 weibl. D-Jugend: (L) - Humboldt 3 : 9, - Tempelhof 13 : 7, - Lichtenrade 7 : 5
 männl. B-Jugend: (L) - SCC 30 : 12
 männl. C-Jugend: (L) - Tempelhof IV 17 : 8,
 männl. D-Jugend I: (L) - Hermsdorf 5 : 4, - Tempelhof III 2 : 7, - Preußen 6 : 16
 männl. D-Jugend II: (L) - SV Reinickendorf 4 : 34, - Füchse 1 : 9
 männl. E-Jugend: (L) - CHC 5 : 3, - Friedenau 2 : 3

An dieser Stelle soll auch zum Abschluß der Kleinfeldrunde Dank gesagt werden den Kameraden Wolf-Dieter Sailsdorfer, Werner Liebenamm und Bodo Wilkening, die durch das Ausscheiden von Spfd. Bauernfeind als Trainer und Betreuer der D- und E-Jugend unverzüglich eingesprungen sind, die entstandene Lücke zu schließen. Dadurch konnte der „Betrieb“ ohne Stockungen weiterlaufen. Bei dieser Gelegenheit muß auch einmal ein herzliches Dankeschön ausgesprochen werden den Herren Rudolph und Simon, die schon jahrelang gute Betreuer unserer männl. B-Jugend bzw. weibl. D-Jugend sind.

F I schaffte den Aufstieg zur Stadtliga!

Herzlichen Glückwunsch der Mannschaft und dem Trainer zu diesem Erfolg! Mit sieben Siegen über Füchse II 7 : 2, Hermsdorf 9 : 4, Tuspo Süden 3 : 2, TSC Berlin 10 : 2, Lichtenrade 8 : 1, SCC II 6 : 5 und OSC II 8 : 3 gelang der große Wurf. Lediglich die Spiele gegen Rudow und NSF gingen mit 5 : 6 bzw. 4 : 11 verloren. Wenn man berücksichtigt, daß die Mannschaft im März des Jahres ihre Torsteherin durch einen traurigen Unfall verloren hatte, so ist der Erfolg noch höher zu bewerten! Im übrigen – ohne die Leistung der jetzigen Torsteherin zu mindern, denn sie fehlt im „Sturm“ –, unsere Frauen suchen eine tüchtige Torsteherin! Gerade jetzt durch den Aufstieg! Wer kann helfen?

Die obere Hälfte der Tabelle hat nun folgendes Bild: (L) 14 : 4, NSF 14 : 4, Füchse 13 : 5, SCC 12 : 6. – Auf den 8. Platz mit 10 : 12 Punkten kam unsere 2. Frauenmannschaft. Vier mal gewonnen (VfV Spandau II, TuS Neukölln I, Cimbria II, Buckow II), fünf mal verloren und zwei Unentschieden waren die Ausbeute dieser Kleinfeldrunde.

M I auf dem 3. Platz mit 9 : 5 Punkten

Die Männer zogen sich achtbar aus der Affäre. Rudow II 8 : 6, PSV II 9 : 6, Berliner Bären 10 : 9, OSC 5 : 10, Lichtenrade II 9 : 9, TiB 4 : 6 und DJK Burgund 10 : 9 waren die Ergebnisse.

AH I hatte einen schlechten Start und büßte dabei „wertvolles Gelände“ ein. – Man kann halt nicht zwei Herren dienen. Das geht immer mal schief! Ich habe darauf gewartet –.

Ergebnisse: AH I - Füchse 3 : 17, Marienfelde 5 : 13, Lichtenrade 13 : 19, Siemensstadt 7 : 10, TSC Berlin 9 : 8, Rudow 8 : 8 und PSV 10 : 8.
 AH II - BSC II 7 : 5, Füchse II 4 : 9, CHC 5 : 6, Rehberge II 4 : 6, Marienfelde II 4 : 14, Siemenstadt II 7 : 3.

Hallenrunde 1979 / 80

Für die bevorstehende Hallenrunde, die am 15./16. September beginnt, haben wir gemeldet: Eine Männer, eine AH ab 32 Jahre, eine AH ab 40 Jahre, zwei Frauen, je eine männl. A-, B- und E-Jugend, je zwei männl. C- und D-Jugend, eine weibl. A-Jugend, je zwei weibl. B-, C- und D-Jugend = 19 Mannschaften.

Zusätzlich könnten wir noch eine weitere männl. B-Jugend melden. Aber leider fehlt hierzu ein Betreuer, wie auch bei den anderen Jugendmannschaften. Deshalb mein Appell: Wer würde sich für diese dankbare Aufgabe zur Verfügung stellen? – Vier Schiedsrichter wurden auch von uns gemeldet (leider viel zu wenig). Auch hier meine Frage: Wer würde gern den nächsten „Schieri“-Kursus des HVB mitmachen?

Klasseneinteilung:

F I (Bezirksliga)

Blau-Weiß Spandau
 CHC
 Zehlendorf 88
 SCC II
 TiB
 (L)
 SV Buckow
 Tempelhof-Mariendorf II
 Rehberge II
 Dresdenia

F II (Kreisklasse A)

DJK Westen
 Friedenauer TSC
 Buckow III
 Zehlendorf 88 II
 (L) II
 Marienfelde II
 Viktoria 89
 Lichtenrade
 Südwest II
 BSV 92 II
 Blau Weiß 90 II

Einen etwas merkwürdigen Verlauf nahmen die letzten Spiele der C-Knaben. In der Juli-Ausgabe des „Schwarzen ①“ hatte ich schon verkündet, daß die C-Knaben auch Berliner Feldmeister geworden waren. Nachträglich setzte der Verband dann ein „Endspiel“ der beiden Gruppenersten an. So kamen die Jungen zwar am 7.7. noch zu einem Spiel gegen Spandau, wobei Spandau aber eigentlich keine Chance hatte. Das Spiel endete schließlich 3:1 für uns, nachdem Spandau durch Hereinnahme eines etwas älteren Spielers eine psychologische hohe Niederlage vermeiden wollte. Acht Tage zuvor fand nämlich ein Kleinfeldturnier für C-Knaben-Mannschaften statt, an dem wir aber, durch die schlechten Erfahrungen der freundschaftlichen Kleinfeldrunde gewarnt, nicht mehr mit der besten Besetzung antraten. Der Verband hatte gemeint, den langen Saisonausklang dadurch auflockern zu können, daß er Kleinfeldturniere für C-Knaben, C-Mädchen und B-Mädchen ansetzte. Mit drei C-Knaben-Mannschaften und einer B-Mädchen-Mannschaft nahmen wir daran teil. Leider mußten wir erkennen, daß es ein Fehler war, die 1. C-Knaben auf dem Kleinfeld spielen zu lassen, nachdem die Jungen über die Saison hindurch auf dem Großfeld gezeigt hatten, daß sie den anderen Mannschaften weit überlegen waren. Diese Spiele stellten eine Gefährdung der schwächeren Mannschaften dar, so daß es leider auch Verletzungen gab. Wir entschlossen uns daher, am letzten Spieltag nur noch unsere jüngeren Spieler einzusetzen, die sich teilweise sogar erfolgreich durchsetzten.

Auch die B-Mädchen zeigten, daß sie in der bisherigen Zeit nicht ohne Lernzuwachs geblieben sind. Da sie fast alle erst ihr 2. Spiel auf dem Feld absolvierten, hatte ich den Verband gebeten, die Mädchen in die schwächere Gruppe einzuteilen. Hier war es recht erfreulich anzusehen, daß sie beide Spiele sogar gewinnen konnten. Gegen Zehlendorf 88 II wurde 1:0; gegen MHC II 2:1 gewonnen. Die Mädchen müssen aber noch lernen, mit den Kräften (sprich: Kondition) gut umzugehen. Auch dürften hier noch erhebliche Anstrengungen notwendig werden, wenn sie in der nächsten Saison nicht Einbrüche erleben wollen.

Am 16./17. Juni hatten wir Gäste aus Braunschweig

Genau ein Jahr nach unserem Besuch in Braunschweig kam „Eintracht“ zum Rückspiel zu uns. Da in diesem Jahr der 17. Juni kein zusätzlicher Feiertag war blieb leider nur ein kurzer Zeitraum, um mit den Braunschweiger Gästen ein Programm abzuwickeln. Da sie, genau wie wir vor einem Jahr, den Wunsch hatten, zwei Spiele pro Mannschaft auszutragen, blieb leider nur wenig Spielraum. Ich hatte daher mit STK, Zehlendorf 88 und den „Wespen“ Spiele für den Sonnabend bzw. Sonntag abgesprochen. Aber leider spielte der Wettergott nicht mit. Am Sonnabend goß es in Strömen und ich war schon fast am Verzweifeln. Aber Herr Heinz, der Hausmeister der 1. O. am Ostpreußendamm, ist halt eine Seele von Mensch. Er erklärte sich spontan bereit, uns am Sonnabend die Turnhalle zur Verfügung zu stellen, so daß wir die gesamte Planung umwarfen und in die Halle zogen. Leider war es den Wespen jetzt nicht mehr möglich an dem Hallenturnier teilzunehmen. Insgesamt wurden aber doch recht ordentliche Hallenspiele durchgeführt, wobei die Ergebnisse zweitrangig waren. Am Sonntag schien aber dann doch die Sonne und wir konnten auf dem Feld spielen. Danken möchten wir Klaus Klaass für seinen Besuch, der damit zeigte, daß die Hockeyabteilung im Rahmen des L nicht eine spleenige Bandgruppe darstellt, deren Beachtung nicht notwendig ist.

Einen besonderen Dank möchte ich auch den zuverlässigen Mithelfern Herrn Dornbusch, Herrn Hinrichs und Herrn Metter sagen, denn ohne deren Hilfe wäre ein solches Turnier, an dem aus Braunschweig immerhin 40 Jungen und sechs Begleiter teilnehmen, nicht möglich geworden.

Eintracht Braunschweig jedenfalls fühlte sich wohl bei uns, was auch darin zum Ausdruck kommt, daß die A-Knaben zum Hallenturnier am 1./2.12. nach Braunschweig eingeladen wurde.

Für die neue Saison wünsche ich allen Mannschaften gute Spiele und viel Erfolg! Ein-
geleitet wird die neue Saison mit einem Freundschaftsspiel der B-Jugend gegen STK,
daß im Stadion Lichterfelde anlässlich des Festprogrammes zum 50 jährigen Bestehen
des Stadions stattfinden wird. Klaus Podlowski



PRELLBALL

Winterfahrt nach Neu-Astenberg (Sauerland)

Vom 27.12.1979 bis zum 6.1.1980 wird eine Ferienfahrt nach Neu-Astenberg im Hochsauerland angeboten. Der Preis für Vollpension und Fahrt wird vor 250,- DM betragen (siehe auch „Das Schwarze ①“ Ausgabe 7/8 79). Anmeldungen bitte baldigst an mich oder an die in der Vereinszeitung angegebenen Adressen.

gebellen Adressen.

Trainingsfahrt nach Malente

Die Norddeutschen Jugendmeisterschaften finden in dieser Saison am 12./ 13. 4. 1980 in Hamburg statt. Es ist das letzte Wochenende der Osterferien. Aus diesem Grunde bietet es sich an, bereits am 8. April in die Sportschule Malente zu fahren und von dort aus am 12. April nach Hamburg weiter zu reisen. Um die Idee in die Tat umzusetzen sind gewisse Voraussetzungen erforderlich. Zumindest eine unserer Jugendmannschaften sollte sich in der Berliner Runde für die Norddeutsche Meisterschaft qualifizieren.

Die Reise nach Malente lohnt im Sinn nur, wenn komplette Mannschaften fahren können, d.h. vor Beginn der Bemühungen um Quartier und Zuschüsse müßte geklärt sein ob überhaupt genügend Interesse vorhanden ist. Bitte noch vor Ferienbeginn bescheid sagen! Der Preis muß sich in annehmbaren Regionen bewegen. Wir hoffen auf Zuschüsse der Sportjugend Berlin und auf Senatzzuschüsse für eine Qualifikation zu den Norddeutschen Meisterschaften. Die Fahrt soll, wenn sie stattfindet, den Charakter eines "Trainingslagers" erhalten. Am Ort besteht die Möglichkeit täglich sowohl die Sporthalle als auch die Schwimmhalle uneingeschränkt zu nutzen.

Heinz

Liebe Sportkameraden!

Wir beabsichtigen vor Beginn der Rundenspiele ein Trainingsturnier für Schüler- und Jugendmannschaften durchzuführen. Ihr seid mit Euren Mannschaften dazu herzlich eingeladen.

Termin: Samstag, den 15. September 1979. Zeit: Ab 15.00 Uhr bis voraussichtlich 19.00 Uhr. Ort: Mittelstufenzentrum Dessauer Str. 63, Berlin 46, obere Halle. Spielklassen: Schüler, weibl./männl., Jugend, weibl./männl. Startgeld: je Mannschaft 7,- DM. Meldungen an: Heinz Rutkowski, Groß-Ziethener-Straße 78, 1000 Berlin 49, Telefon 7 45 67 55 formlos schriftlich. Meldeschluß: Samstag, den 8. September 1979, Spielpläne werden in der Halle verteilt.

Ich bitte Euch, wegen des kurzfristigen Termins den Meldeschluß unbedingt einzuhalten. Ich hoffe Euch am 15.9.1979 mit Euren Mannschaften in der Halle begrüßen zu können. Mit freundlichem Gruß Heinz Rutkowski

Heinz Rutkowski

Ländervergleichskampf in Bremen

Nachdem wir im Februar durch die Schneemassen verhindert waren, ging es am 15. 6. endlich los, die Fahrt nach Bremen zum Ländervergleichskampf wurde nachgeholt. Nach einer anstrengenden Busfahrt kamen wir etwa gegen 0.45 Uhr erschöpft im Sportheim an. Doch an schlafen war noch nicht zu denken. Zunächst wurde etwas gegessen, danach abgewaschen und dann erst kamen wir zur Zimmerverteilung. Gegen 3.00 Uhr endlich ging es ins Bett.



Hast
Du
Lust...

... mit uns Prellball zu spielen?

Wir, die Prellballabteilung des TuS Lichterfelde, wollen mit Dir und anderen Mädchen und Jungen ab 9 Jahren einen duften Sport treiben. Später kannst Du an billigen Wochenendreisen zu Turnieren im Bundesgebiet teilnehmen.

Wir erwarten Dich und Deine Freunde am Freitag (ab 18. 5. 1979 um 18.30 Uhr im Tietzenweg 108 (alte Halle). Die Trainingszeit wird hoffentlich ab Herbst günstiger!

Wichtige Rufnummern

Ärztlicher Notfalldienst	31 03 21
Zahnärztlicher Notfalldienst	1 14
Beratungsstelle für Vergiftungsercheinungen . .	3 02 30 22
Polizeifundbüro	6 99 - 24 33

Am nächsten Morgen standen wir gegen 7.30 Uhr auf. Nach dem Frühstück fuhren wir in die Innenstadt von Bremen, wo wir zu Mittag aßen. Danach hatten wir bis 19.00 Uhr Freizeit. Manch einer vertrieb sich die Zeit mit einer Schnitzeljagd, andere gingen ins Kino. Dann traf sich alles wieder am Bus, mit dem wir auch gleich zurück ins Sportheim fuhren. Am Abend war „Disco-Time“, wo die Aufregung wegen der Spiele am nächsten Tag schlechthin vergessen wurde. Gegen 23.00 Uhr war Zapfenstreich.

Am Sonntag war es dann soweit. Gestiefelt und gespornt traten wir gegen 8.50 Uhr in der Sporthalle von Bremen an.

Erfreulich ist die Tatsache, daß von den insgesamt 25 Spielern, die aus sieben Berliner Sportvereinen kamen, mehr als das doppelte des Durchschnittes der Spielerzahlen pro Verein, von der Lichterfelder Prellball-Truppe gestellt wurde. Sicherlich ein Erfolg der seit dem letzten Jahr verstärkten Jugendarbeit in dieser Abteilung. Um 18.00 Uhr ging es dann zurück nach Berlin.

Daniela / Heike

Landesturnfest in Bremerhaven

Zum Landesturnfest am 30.6.1979 trat eine MI-Mannschaft des ① an. Gespielt wurde in einer einheitlichen Klasse. Durch die starke Konkurrenz aus Bundes- und Regionalliga und durch eine neunstündige Anfahrt am Freitagabend, konnte leider in der Vorrunde nur der 6. Platz belegt werden.

Ein Wort der Kritik sei noch an die Veranstalter und Ausrichter des Bremer Turner-verbandes gerichtet: war die Organisation des Turniers selbst recht ordentlich, alle Spiele konnten ohne größere Zeitverschiebungen stattfinden, so mußten von den gestellten Erwartungen an das gesamte „Drumherum“ des Turniers erhebliche Abstriche gemacht werden. Wären unsere Männer am Vorabend des Turniers zehn Minuten später in Bremerhaven eingetroffen, hätten sie sich für die Übernachtung eine Parkbank suchen können. Es fühlte sich nämlich niemand zuständig, was sich auch an der Versorgung mit Essen und an fehlenden Informationen, wie und wann man sich zur Halle zu begeben hatte, besonders deutlich bemerkbar machte.

Stephen / Ralph

Zwei mal Gold!!!

Am 14.7.1979 veranstaltete die BT ein Jugendturnier, wo wir mit drei Mannschaften (zwei weibl. und einer männl. Jugend) antraten. Dieses Turnier war für uns von großer Bedeutung, da es eine „Generalprobe“ für die Berliner Meisterschaften sein sollte. Bei den Mädchen mußte kurzfristig, aufgrund eines Krankheitsfalles, umgebaut werden. Trotzdem erkämpfte sich die erste Mannschaft ungeschlagen den ersten Platz.

Auch die Zweite sorgte für Überraschungen. Ihr erstes Spiel gegen ① I wurde nur knapp mit drei Bällen verloren. Das 2. Spiel gegen den VfK verlief ebenfalls sehr gut, es wurde mit fünf Bällen gewonnen. Leider fehlte es in den folgenden Spielen an Selbstvertrauen, so daß nur der 5. Platz belegt werden konnte.

Für die neuformierte männl. Jugend hatte das Turnier die Aufgabe, ebenfalls im Hinblick auf die Berliner Meisterschaften, den Jungen Gelegenheit zu geben, sich aufeinander einzuspielen. Gespielt wurde in zwei Gruppen à vier Mannschaften. Im ersten Spiel gegen die BT lief es noch nicht so recht. Das Spiel wurde trotz starker Gegenwehr mit sechs Bällen Unterschied verloren. Die beiden anderen Spiele gegen Hermsdorf und TV II wurden mit doch recht hoher Balldifferenz gewonnen. Die Vorkreuzrunde war damit erreicht. Dort traf unsere Mannschaft auf Wannsee. Nach anfänglichen Schwierigkeiten fanden sich unsere Spieler zusammen und besiegten den Gegner recht deutlich.

Im Finale trafen sie dann auf Marienfelde. Dieses von beiden Seiten gut geführte, spannende Finale konnte unsere Jugendmannschaft schließlich mit zwei Bällen Vorsprung für sich entscheiden.

Carola / Stephen

Mann, Ihr seid Spitze!

Mit diesem Dalli-Dalli-Zitat möchten sich die Prellies bei Euch Schülern und Jugendlichen bedanken, die dem Aufruf in der Juli / August-Ausgabe der ①-Zeitung gefolgt und zu uns in die Turnhalle zum Herumtollen gekommen sind. Macht weiter so, und bringt vielleicht beim nächsten Mal noch einen Freund oder eine Freundin mehr mit.

Ihr wißt ja, wie groß eine Turnhalle ist und was man da alles machen kann. Bälle und anderes Gerät sind ausreichend vorhanden und dafür, daß Euch die Zeit nicht lang wird werden wir schon sorgen. Darum nicht vergessen: wer Lust und Laune hat und nicht jünger als acht Jahre ist, kann sich in der Halle im Tietzenweg 108 ab 18.30 Uhr jeden Freitag einen vergnügten Abend machen. Nehmt Euch mal ein Beispiel an Axel: früh übt sich, was ein Meister werden will (s. Bild).
Ralph



„Was der Münchhausen konnte, kann ich schon lange!“

Termine:

8. 9.	Berlin-Turnier
16. 9.	Helmstedt
23. 9.	VfL Hannover
29. 9.	TSV Marienfelde
6. 10.	TSV Gesundbrunnen
13. 10.	MTV Eiche Schönebeck



FAUSTBALL

Poetsch Faustball-Gedenkturnier

Am Sonntag, dem 8. 7. 1979, fand im Lichterfelder Stadion unser traditionelles Faustball Gedenkturnier statt. Bei schönem Wetter sahen die Zuschauer spannende Spiele. In der Vorrunde konnte ① den OSC und DJK Spandau klar schlagen, und wurde somit Gruppensieger. In der Zwischenrunde traf ② auf den späteren Turniersieger DJK Süd. Das Spiel wurde trotz ausgezeichneter Mannschaftsleistung klar verloren. So konnte ① nur um den dritten Platz spielen, der gegen OSC mit 21:15 auch klar erreicht wurde. Den Wanderpokal der AK III gewann die Mannschaft des OSC, den der AK I die Mannschaft der DJK Süd. Die Preisverteilung nahmen Angehörige der Familie Poetsch vor. Unser Abteilungsleiter, der sich z. Zt. im Krankenhaus befand, konnte leider am Turnier nicht teilnehmen. Die Genesungswünsche aller Beteiligten halfen ihm aber wieder auf die Beine. Dank an alle Spieler und Helfer die dafür sorgten, daß das Turnier reibungslos durchgeführt werden konnte.

Gestecktes Ziel erreicht, Klassenerhalt gesichert!

Trotz des anfänglichen schlechten Starts der Sommerrunde ist es erfreulich zu berichten, daß der Klassenerhalt in der AK III und in der AK I geschafft ist. Ich möchte mich bei der Mannschaft der AK I bedanken, die meine eigenen Schwächen, besonders am letzten Spieltag, der über die endgültige Zugehörigkeit zur höchsten Berliner Spielklasse entscheiden mußte, in kameradschaftlicher Solidarität ausgebügelt hatte. Dank an alle, besonders an Helmut, der mich am letzten Spieltag mit enormen Einsatz vertreten mußte. Toi, toi, toi für die am 20./21. 10. 1979 beginnende Winterrunde und für einen regen Trainingsbetrieb in unserer Halle in der Haydnstr. Wolfgang

Faustballturnier beim TSV 1862 e.V. Versbach

Am 28./29. 7. 1979 nahmen wir an einem Faustballturnier des TSV 1862 e. V. Versbach in Würzburg teil. Die meisten unserer Spieler und Schlachtenbummler reisten schon am Freitag an. Wir trafen die Vereinsmitglieder des TSV Versbach in vollem Einsatz beim Arbeitsdienst auf dem Sportplatz an. Allen voran der Abteilungsleiter des TSV Versbach, Hans Schrenk, der mit einer Straßenwalze den Faustballplatz ebnete. Ein Angehöriger des TSV Versbach brachte uns zu unserem Quartier im Nachbarort Rimpar. Abends trafen wir uns zu einem gemütlichen Beisammensein im Vereinslokal des TSV Versbach. Nachdem der Frankenwein und das Würzburger Bier probiert, und die ersten Kontakte geknüpft wurden, begaben wir uns einigermaßen müde vom langen Tag in unser Quartier, wo noch ein „Scheidebecher“ genommen wurde. Für eine etwas unruhige Nacht wurden wir mit einem sehr guten Frühstück entschädigt. So gestärkt, holten uns Mitglieder des TSV Versbach in ihren Pkw's zu einer Stadtführung durch Würzburg ab. Unter sachkundiger Führung besichtigten wir die von Balthasar Neumann erbaute Residenz mit dem von Giovanni Battista Tiepolo gemalten größten Deckenfresco der Welt und dem herrlich angelegten Residenzgarten.

Leider konnten wir nicht alle Sehenswürdigkeiten der schönen Stadt Würzburg am Main besichtigen, da die Zeit nicht ausreichte. Um 13.00 Uhr begann das Altherrenturnier. Wir hatten in der Vorrunde eine starke Gruppe erwischen. Im ersten Spiel mußten wir gegen Rothenburg, dem späteren Turnierdritten, im zweiten Spiel gegen Gochsheim, dem späteren Turniersieger, antreten. Beide Spiele verloren wir. Dadurch leicht geschockt, verloren wir auch das Spiel gegen Ochsenfurt. In der Zwischenrunde besiegten wir Veitsbronn und Bad Kissingen. In der Endrunde dann Tuspo Nürnberg und Ochsenfurt. Wir belegten von 12 Mannschaften einen beachtlichen 7. Platz. Da wir die älteste Mannschaft des Turniers waren, bekamen wir den Ehrenpreis der Zeitung „Mainpost“ überreicht. Die Mannschaft des TuS Neukölln, die ebenfalls am Turnier teilnahm, belegte den 2. Platz. Im Endspiel gegen Gochsheim unterlag sie knapp mit nur 2 Punkten.

Nach der Siegerehrung (jede Mannschaft bekam einen Preis) saßen wir bei Hammondorgel, Grillsteaks, Bratwürsten, Faßbier und anderen Getränken (zu durchaus er-schwinglichen Preisen) auf dem Gelände des Sportplatzes mit allen Mannschaften und vielen Angehörigen des TSV Versbach noch bis in die späten Abendstunden beisammen. Ein Mitglied des TSV Versbach, Hans Weigmann, überreichte uns als persönliches Geschenk fünf selbstgefertigte, handgeschnitzte und gedrechselte hölzerne Bierkrüge, die gleich auf ihre Dichtheit überprüft wurden. Hans Schrenk, der Leiter der Faustballabteilung, übergab uns als Gastgeschenk einen Karton mit drei Flaschen fränkischem und badischem Bocksbeutel. Von den anstrengenden Spielen auf ungewohntem Boden (Hartplatz) doch ziemlich ermüdet, zogen wir uns gegen 22.00 Uhr in unsere Quartiere zurück, um für den kommenden Turniertag neue Kräfte zu sammeln. Wir schliefen dann auch besser als in der Vornacht. Nach einem wieder ausgezeichneten Frühstück (das leider bei denen, die in anderen Quartieren untergebracht waren, nicht so gut war) begann dann pünktlich um 9.00 Uhr das Turnier der „aktiven“ Mannschaften. In der Vorrunde unterlagen wir mit 10 Punkten Veitsbronn, gewannen mit je fünf Punkten gegen Niederwern und Rothenburg, verloren gegen Grombühl mit sieben Punkten. In der Zwischenrunde gewannen wir gegen Oberkotzau mit sieben Punkten, spielten gegen Crailsheim unentschieden, verloren gegen Veitsbronn wieder hoch mit 13 Punkten und besiegten Eltmann mit sieben Punkten. In der Endrunde verloren wir knapp gegen Segnitz. Wir belegten somit den 6. Platz von 19 Mannschaften. Dieses Ergebnis kann sich durchaus sehen lassen, da doch die meisten Spieler 16 Spiele in zwei Tagen absolvierten. Besondere Anerkennung verdient unser unermüdlicher „Butze“, dessen Schlagkraft erheblich zu unserem guten Abschneiden beitrug. Bei der Siegerehrung (wieder bekam jede teilnehmende Mannschaft einen Preis) wurde den drei Berliner Mannschaften durch den zweiten Bürgermeister als Ehrengabe der Stadt Würzburg je ein Bildband „Würzburg und seine Schätze“ überreicht.

Ich glaube, im Namen aller Mitreisenden behaupten zu können, daß dieses Turnier beim TSV Versbach eine gelungene Veranstaltung war. Unser aller Dank an dieser Stelle an die Verantwortlichen des TSV, insbesondere an den Abteilungsleiter Hans Schrenk und seiner Frau, die alles so hervorragend organisiert hatten, und mit sehr viel persönlichem Einsatz zum guten Gelingen beitrugen! Unser Dank auch an die Frauen des TSV Versbach, die, teilweise in Nachtarbeit, so viele köstliche Kuchen und Torten herstellten, die allen Teilnehmern ausgezeichnet munden! Unser Dank auch der „Mannschaft“ hinter dem Tresen und am Grill, die für das leibliche Wohl der Teilnehmer und der ca. 200 Zuschauer sorgte. Dank natürlich auch an die Männer des „Roten Kreuzes“ die die vielen Hautabschürfungen und kleine Verletzungen, die sich die Spieler (vor allem unser Dieter) auf dem Hartplatz zugezogen hatten, erfolgreich behandelten! – Ich möchte mich bei allen Mitreisenden bedanken für die Einsatzfreudigkeit der Spieler, den guten Beistand der Schlachtenbummler und den harmonischen Verlauf der gesamten Reise, die für uns alle in guter Erinnerung bleiben wird! Ich glaube, daß es allen 21 Teilnehmern gefallen hat, zumal uns der Wettergott gut gesonnen war (außer auf der Heimreise, die von heftigen Gewitterschauern begleitet war).

Ich möchte mich hiermit bei allen Abteilungsangehörigen bedanken für die netten Karten- grüße von Urlaubs- und Kurzreisen.

In der Zeit vom 7.9. bis zum 19.10. habe ich Urlaub und treibe mich, zusammen mit meiner Frau, an Spaniens Stränden herum. Meine Vertretung übernimmt während dieser Zeit Klaus Reinhardt. Steht ihm mit Rat und Tat zur Seite. Für die Wintersaison werde ich eine Mannschaft AKI Verbandsliga und eine Mannschaft AKI Gauliga melden. Ich hoffe, daß wir uns zum Saisonbeginn am 20./21.10.1979 erholt und für neue Taten gerüstet, wiedersehen. Helmut Schulz

A U S D E R **L** - F A M I L I E

Als neue **L**-Angehörige heißen wir herzlich willkommen . . .

Badminton: Gert Förchner **Basketball:** 2 Schüler **Gymnastik:** Heike Hansen, Elga van Hofgaarden, Ingrid Schmischke, Inge Schröder, Evelyn Unte **Handball:** 2 Schüler **Hockey:** 1 Schüler **Leichtathletik:** 11 Schüler, Almad Besmil, Nessim Jenorrek **Schwimmen:** Hans-Joachim Bresser und Tochter, 1 Schüler **Turnen:** 7 Schüler, 4 Kleinkinder **Volleyball:** 1 Schüler.

Dr. Dorothea Gehlhaar (Handball) am 1. September 50 Jahre im **L**!

Die „Älteren“ von uns werden sich noch gern unserer „Dorle“ erinnern, die – zusammen mit ihrer Schwester Gretel († 1946) – vor 50 Jahren dem **L** beitrat. Beide betätigten sich zunächst in der Gymnastikgruppe, Gretel gründete später die 5. Frauen-Abteilung (Sport und Spiel). „Dorle“ zählte in den dreißiger Jahren zu den besten Leichtathletinnen Berlins. Ihre besonderen Leistungen:

1937 – **Weitsprung 5,26 m, 4 x 100 m - Staffel** der Frauen 52,6 Sek. (Gehlhaar, Leuendorf, Mattheus, Wittig)

1939 – Dritter Platz für „Dorle“ bei den Deutschen Fünfkampf-Meisterschaften der Frauen (Altersklasse).

Aber auch im Handball spielte „Dorle“ mit die erste Rolle.

Wir danken Dir für Deine Treue! Besonders freut es uns, daß Du mit Deinen „alten“ Handball-Kameradinnen noch treu verbunden bist. Es ist schön, daß Ihr (jetzt noch) Sieben Euch regelmäßig einmal im Monat zu einem gemütlichen Kaffeeklatsch trefft. Bleib gesund und halte uns auch weiterhin die Treue! Wir grüßen Dich herzlich! Helene Neitzel

Ehrenmitglied Charlotte Leuendorf 75 Jahre jung!

Wer glaubt es schon, aber der Personalausweis sagt die Wahrheit „geboren am 30. Sept. 1904!“ Trotzdem, liebe Lotti, bleib weiter so, gesund, fröhlich, fit mit den Purzelkindern, die Dir ja seit über zehn Jahren ans Herz gewachsen sind. Wir gratulieren, sehr, sehr herzlich!

Helene Neitzel

L **L** **L**

Wir bedanken uns für Feriengrüße bei Lilo Patermann, Karin Patermann, Christine Manger u. Sylvia Thomas von der Insel Korsika, bei Eva u. Richard Schulze sowie Gretel und Herbert Redmann aus Bad Eilsen, bei Brigitte Wolff mit Andreas aus Spiekeroog, bei Ilse Bogsch aus Lappland, bei Herbert Jirsak aus Innsbruck, bei B. u. J. Heidel aus Tunesien, bei Fa. Sailsdorfer aus dem Frankenwald, bei Fa. Schüler aus Cornwall/England u. bei A. Waldera, Fa. Eigendorf, L. Forster, M. Giese, U. Walden, E. Zierach, K. Bauwens, K. Jannasch vom Nordkap.

L **L** **L**

Herzliche Glückwünsche an Carola und Arno Stahlmann zur Geburt des Sohnes Sebastian!

H. R.

L **L** **L**

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke zu unserer Verlobung danken wir herzlich!

Claudia Wolf und Bernd-Ulrich Eberle

L **L** **L**

Wir bedanken uns für eine großzügige Spende!

Eduard Löschke, seit 1927 Mitglied im **L** hat unseren Spendenaufruf befolgt und den Turnern die gewünschten fünf Bodenturnläufer gespendet! Danke!

Lilo

L **L** **L**

Tief erschüttert hat uns der schwere Schicksalsschlag, der Ende Juli unsere liebe Vereinskameradin Elvira Hertogs (Gymnastik) traf. Völlig unerwartet verschied ihr Ehemann Theodor Hertogs, – der vor Jahren ebenfalls lange Zeit im **L** war – am 26.7.1979.

Wir sprechen Dir, liebe Elvira, unser herzlichstes Beileid aus. Möge Dir die Kraft gegeben sein, diese schwere Zeit durchzustehen.

Helene Neitzel

Wir trauern ebenfalls um unseren jungen Volleyballtrainer Bernd Mundkowski, der am 5. Juli, nur 21 Jahre alt, einem schweren Auto-Unfall erlag.

Auch die Gymnastikgruppe in der Tannenberg-Schule trauert um ihre langjährige Sportkameradin Stephanie Bahnemann. Sie verstarb am 4.8.1979.

Für die ordnungsgemäße Zusendung der Zeitschrift benötigen wir die richtige Anschrift.

Bei Änderungen bitte die Geschäftsstelle informieren und dabei die nebenstehende **Mitgliedsnummer** angeben.

Beispiel:

50 4123459 1 14

Turn- und Sportverein Licherfelde, Roonstraße 32 a, 1000 Berlin 45
Postvertriebsstück A 6101 EX
Gebühr bezahlt

Treue zum ①

50 Jahre am: 1. 9. Dr. Dorothea Gehlhaar (Handb)

20 Jahre am: 1. 8. Hans-Herbert Jirsak (La) 1. 9. Jürgen Broede (Tu)
1. 9. Christine Manger-Patermann (Gy)

15 Jahre am: 2. 9. Helga Stapp (Schw)
Christiane Stapp (Schw)
Dorothea Stapp (Schw) 2. 9. Henriette Stapp (Schw)
Philine Stapp (La)

10 Jahre am: 1. 9. Christa Gerlach (Gy)
Dieter Gerlach (Gy) 11. 9. Ralf Jeder (La)
15. 9. Elke Tietz (Tu)
3. 9. Karin Schmidt (Gy) 15. 9. Andreas Hartmann (Tu)
4. 9. Antje Strelow (La) 22. 9. Susanne Reuter (Handb)
9. 9. Anja Hinrichs (La)

Wir gratulieren zum Geburtstag im September

Badminton:

24. Manfred Gräßner

26. Elvira Franke
Gert Förchner
Claus Schondorf

30. Barbara Stamms

11. Martina Molzahn
12. Helga Timmermann

13. Ilse Eckart

15. Ruth Plagens

17. Ilse Eberle

Marianne Grandt

Gesine Kriegermann

19. Dorothea Hoppe

20. Charlotte Wagener

22. Lieselotte Bublitz

Helga Plog

23. Sabine Hübener

24. Claudia Kruschel

25. Anneliese Berndt

Gabriele Frommholtz

Helga Genschow

Dieter Gerlach

26. Helga Hoppe

Leichtathletik:

3. Hans-Georg Krüger

6. Stefan Schulenberger

7. Justus Achells

Anne Gendarz

11. Simone Krause

15. Matthias Stroux

19. Reinhard Warmbier

19. Ulrike Hergt

23. Peter Rowe

Trampolin:

23. Günter Schulze

24. Michael Grünbaum

Turnen:

1. Monika Gutsche

3. Petra Barth

5. Eva Schulze

Dietrich Bahnemann

6. Andreas Waldera

Wolf-Dietrich Hannecke

7. Allmut Müller

9. Renate Paschke

10. Hans-Jörg Fritsch

12. Eberhard Thebis

13. Sonja Matzner

14. Ingrid Wolf-Wagner

Sven Baumann

15. Rosemarie Müller

17. Doris Purol

18. Günter Rademacher

Hella Rudolph

20. Siegbert Jochmann

21. Eva Goltz

23. Sabine Morell

24. Wilfried Simon

29. Gisela Frömming

Hans-Joachim Huth

30. Arno Niemann

Handball:

4. Werner Bloch

5. Jürgen Häner

6. Dr. Detlev Krüger

7. Hans-Peter Jäggl

14. Gina Krahmer

15. Uwe Wolff

17. Rolf Glöckner

18. Marion Berkowski

20. Stephan Engels

23. Helga Günther

28. Eberhard Franke

30. Charlotte Leuendorf

Schwimmen:

1. Georg Schiller

3. Ute Marron

8. Elisabeth Quarg

Alfred Paul

9. Rainer Papritz

11. Christel Aurich

15. Sigrid Kwella

16. Klaus Kock

19. Ewald Joachim

Klaus Mann

20. Barbara Brümmer

22. Hannelore Winkels

Karl-Heinz Barsch

23. Andreas Glöckler

26. Klaus Ilsemann

28. Gudrun Dietel

Volleyball:

4. Hans-Georg Hoffmann

5. Dr. Claus Liebenz

9. Lutz Meyer

21. Hans-Joachim Haese

25. Angelika Kranzusch

Auch den Kindern und Jugendlichen herzlichen Glückwunsch!